Index der *Feng Shui Essentials* *Haus & Garten*

Yin + Yang Seite 5

Die optimale Lage Seite 6

Feng-Shui im Klimawandel Seite 7

Türen Seite 11

Die Haustür Seite 12

Fünf Elemente Seite 13

Nährender Zyklus / destruktiver Zyklus Seite 14

Die Fünf Tiere Seite 15

Bagua-Zonen: Wissen, Karriere, Mentoren / Hilfreiche Freunde, Familie, Zentrum (Tai Chi), Kreativität, Kinder, Reichtum, Ruhm, Partnerschaft Seite 16

Schlafzimmer (Bett) Seite 21

Küche Seite 23

Esszimmer / Wohnzimmer Seite 23

Toiletten Seite 24

Treppen Seite 24

Flure Seite 24

Garten Seite 25

Hausbau, gesunde Baustoffe und Heizen Seite 29

günstige Farbkombinationen Seite 30

Licht Seite 30

Wasser Seite 32

Allgemeines Seite 35

Tai Chi Seite 38

Gegenmaßnahmen Seite 39

Literaturverzeichnis Seite 74

Feng Shui Essentials* *Geld & Business **Seite 41**

Sparen Sie Papier – überlegen Sie, bevor Sie drucken.

Das Leben ist so, wie es eingerichtet wird.

Feng-Shui bzw. Feng Shui (Wind + Wasser) [gesprochen: fung schuä] ist eine siebentausend Jahre alte taoistische Vision und Naturerfahrung, die Idee, dass Land gefüllt ist mit Energie, Leben und Kraft. Eine korrekte Art zu Leben ist harmonisches Leben und harmonisch zu leben mit der Umgebung, der Umwelt, heißt sich anzupassen an den Energiefluss des Universums.

Feng-Shui bedeutet auch, dass wir Gebäude bauen, die diesen Fluss ermöglichen, Gebäude, in denen es sich gut und harmonisch leben lässt, ganz jenseits von modischem Design. Ein Architekt soll ein Heiler sein, um Räumen Kraft verleihen zu können. In Hong Kong ist Feng-Shui Pflichtfach für alle angehenden Architekten.

Apartmenthaus in Hong Kong mit Loch in der Mitte, damit der Drache, der auf dem Berg wohnt, weiterhin aufs Meer sehen kann.

Die Umwelt ist ein Netzwerk von Orten, das einen großen Komplex von körperlichen, emotionalen, intellektuellen und spirituellen Interaktionen unterstützt. Das Land ist lebendig und angefüllt mit Energie.
Alles, was wir wahrnehmen, ist ein Spektrum der Vitalität.

Wenn wir Feng-Shui praktizieren, sind wir zugleich Wächter der Umwelt, indem wir uns und andere auf die Bedeutung der Welt um uns herum und die Verbindung zwischen allen Dingen aufmerksam machen. Es ist unsere Aufgabe, die empfindliche Balance der Natur zu erhalten!

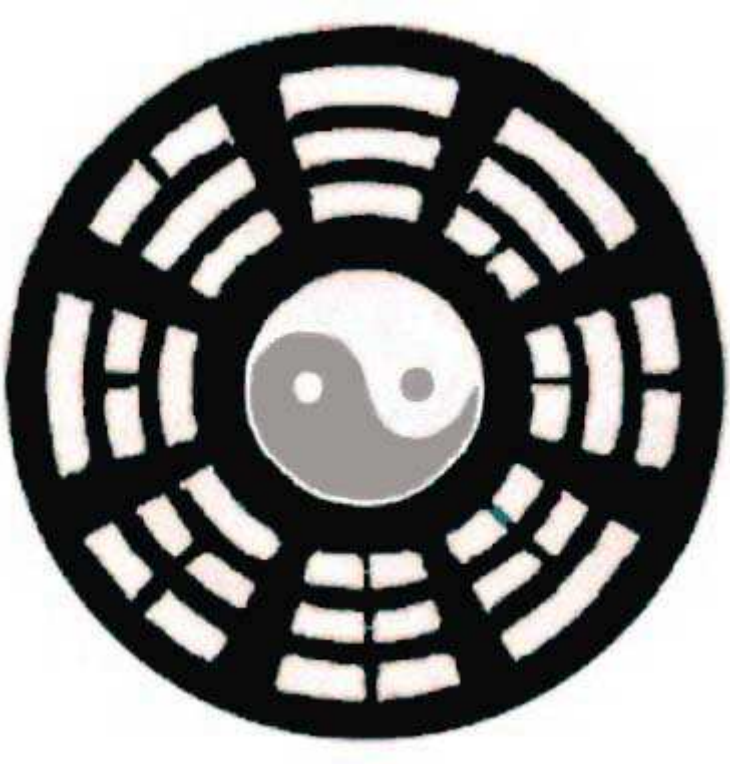
Feng-Shui lässt schon durch die Bauweise Gebäude entstehen, die *anmutig* sind.

Architektonische Formen und Farbgestaltung haben einen großen Einfluss auf die Befindlichkeit und das Sozialverhalten. Feng-Shui-Immobilien erzielen daher oft Wertsteigerungen von bis zu 20%. Feng-Shui erhöht auch die Lebensdauer eines Gebäudes, reduziert die Reparaturanfälligkeit, steigert die Auslastung und verringert die Fluktuation bei Vermietung.

Architekturpsychologische Untersuchungen ergaben, dass in *anmutigen* Häusern mit gutem Feng-Shui Vandalismus fast ausgeschlossen ist. Durch eine entsprechende Umgestaltung in sozial schwierigen Standorten kann Vandalismus sogar signifikant zurückgedrängt werden! Und das wiederum wirkt sich bei Versicherungen von Vandalismusschäden aus.

Respektiere die Umwelt und sie wird dich ernähren.

Jeder Stoff zieht Informationen an und alle Räume und Plätze sind getränkt von diesen Informationen.
Es gibt keine Materie an sich. Alles, auch die Materie, jedes Atom und Molekül ist letztlich Strahlung, eine Zusammensetzung von Schwingungsmustern, also **Energie**. Alle Energien breiten sich in Wellen aus und befinden sich in einem Zustand ständiger Bewegung. Entweder sie wehen wie **Wind** oder fließen wie **Wasser**.
Wellen sind gemeinhin Windwellen, also Wassermassen, die Windenergien speichern. Über Tausende von Kilometern durchläuft eine solche Woge den Ozean, füllt sich mit neuer Windkraft und rotiert sogar in der Tiefe. Bei schwerer See durchwühlt eine Fünf-Meter-Woge noch in fünfzig Metern Tiefe das Meer.



Yin + Yang treten immer gemeinsam auf, niemals isoliert.
Yin + Yang befinden sich in einem dauerhaften Zustand von Veränderung und Gleichgewicht. Nach dem Höhepunkt des Yin steigt Yang auf und Yin ab. Nach dem Höhepunkt von Yang steigt Yin auf und Yang ab.
Yang und Yin erscheinen als dynamische Paare von Gegensätzen. Yang und Yin verstärken einander, Schicht um Schicht.
Yin ist kühl, dunkel, erhaltend, zusammenziehend, ruhig und schwarz.
Yang ist heiß, hell, expansiv, gebend, aufsteigend, lebhaft und weiß.

Man sollte beide Kräfte in Einklang bringen zur Harmonie und für ausgewogene Lichtverhältnisse sorgen.

Alles hängt mit allem zusammen.

Entscheidend ist, wo und wie man sich positioniert, steht, sitzt, liegt oder ein Haus baut.

Drache, Tiger, Phönix und ***Schildkröte*** stehen für die Bereiche, die uns jeweils umgeben, also für links, rechts, vorn und hinten. Die ***Schlange*** stellt die Mitte, also uns selbst dar.
Ein guter Ort ist, wo entweder der ***Drache*** (grün, links vom Ausgangspunkt bzw. Haus) lang ist und der ***Tiger*** (weiß, rechts vom Ausgangspunkt bzw. Haus) hoch; oder aber umgekehrt der ***Tiger*** lang ist und der ***Drache*** hoch. Das gilt für Landschaftsformen und Gebäudeanordnungen (auch in der Stadt) sowie auch für die Einrichtung von Häusern, Wohnungen und Zimmern (siehe Grafik unten).
Das ***Drachengebäude*** (vorn links vom Haus bzw. Betrachter) sollte grün gestrichen sein. Grüne Bäume am Haus erfüllen auch diesen Zweck. Das Gebäude auf der ***Tiger***seite (vorn rechts vom Haus bzw. Betrachter) sollte

eine weiße Steinfassade haben.
Der rote ***Phönix*** entspricht z.B. dem Gebäude gegenüber. Es sollte niedriger sein und nicht zu dicht liegen.
Die schwarze ***Schildkröte*** ist der "Berg" bzw. das Gebäude hinter dem Haus. Es sollte höher sein und nicht zu dicht liegen. Auch soll die Landschaft hinter einem nicht abfallen, sondern schützen. Die negative Energie "Cha" sucht sich den tiefsten Punkt (im Tal).

Ein Haus auf einem Berg, einer Felsspitze, ist zu exponiert. Das gilt auch für die höchsten Etagen eines Hochhauses oder das höchste Haus der Umgebung. Auch ein Abhang ohne Vegetation ist wegen zu schnell fließender Energie ein schlechter Platz für ein Haus.

Immergrüne Pflanzen stehen für Langlebigkeit und Gesundheit. Zu viel Vegetation jedoch verhindert die Himmelsenergie.
Berge, Hügel, Bäume, große Gebäude etc. **hinter** dem Haus sichern himmlischen Schutz. Vor dem Haus allerdings bedeuten sie unbewegliche Hindernisse.
Ein hügeliges Grundstück mit hügeliger Umgebung beherbergt Glück bringende Drachen. Flaches Land zieht weniger Glück an.
Sanft abfallende Hänge und weite Konturen lassen Chi besonders sanftmütig und wohlwollend fließen; es bewegt sich langsamer, ruhiger und bringt so großes Glück. Schroffe und steile Gefälle meiden. Ebenso Gipfel von Bergen und Hügeln und oberste Etagen von Hochhäusern (zu viel Feuerenergie!). Auf mittleren Höhenlagen hat man Schutz vor den Elementen.

Die optimale Lage: Das Haus befindet sich auf halber Höhe eines Berges, mit Aussicht auf Wasser und in einem günstigen Sonneneinstrahlwinkel. [Das bestätigten jetzt auch australische Physiker anhand von Modellen und einem Windkanal zum Thema Aerodynamik unter Einbeziehung alter Feng-Shui-Texte. Darauf wird auch die Versicherungswirtschaft reagieren.]

Egal, wo Sie stehen, sitzen oder liegen, die Schildkröte (siehe Bagua) soll von hinten schützen, während Ihnen der Phönix vorn hoffentlich eine freie Aussicht verschafft.

Feng-Shui im Klimawandel

Angesichts des Klimawandels wird es künftig immer wichtiger sein, in welcher Gegend man sich niederlässt bzw. wie dieser Ort dann beschaffen ist, wenn mit klimatisch bedingten Stürmen, Überschwemmungen, Hitzeperioden und Dürren zu rechnen ist.

Ein sicherer Platz zum Leben ist ein Ort, der

- geschützt ist vor Stürmen (hügelige Landschaft mit Waldflächen)
- geschützt ist vor Überschwemmungen (etwas erhöhte Lage in einiger Entfernung vom Meer und großen Flüssen)
- geschützt ist vor Dürre, die in manchen Gegenden zwangsläufig durch Klimaerwärmung entsteht (Lage mit gemäßigten Temperaturen und viel Vegetation)
- geschützt ist vor sozialen Unruhen in Krisenzeiten
- eigenes Trinkwasser besitzt und eine Eigenproduktion von Nahrungsmitteln und Energie ermöglicht (ländliche, möglicherweise abgeschiedene Gegend; ggf. Aufbau einer Community nach dem Beispiel einer Mehr-Generationen-Siedlung. Städte besser meiden, schon wegen der dann schlechten Versorgungslage).

Dazu gibt es spezielle Stress-Karten:
http://www.eea.europa.eu/de
http://maps.grida.no/go/graphic/water_resources_in_europe
http://atlas.nrcan.gc.ca/site/english/maps/climatechange/scenarios/globalannualtemp2050

Erst kaufen wir die Dinge, dann bedingen uns die Dinge.

Das Karma eines Gebäudes hängt davon ab, was vorher an diesem Ort, auf diesem Grund geschah. Auch, was die vorherigen Bewohner betrieben haben, ist wichtig.
Harmonische Familien, ehrenhafte und künstlerische Personen hinterlassen gute Energien. Alle Assoziationen mit Tod, Gewalt, Verbrechen und Krankheit hinterlassen negative Energien. Solche Orte meiden!
Natürlich gibt es auch neutrale Orte und Gebäude.
Die entscheidende Frage ist: Warum sind die Bewohner fortgezogen?

Davon Abstand nehmen sollte man, wenn

- das Haus auf einem früheren Friedhofsgrund steht
- das Haus auf einem Grund steht, der mit Verbrechen und Tod zu tun hatte
- Schlachthaus, Fleischerladen, Beerdigungsunternehmen, Leichenschauhaus, Gefängnis, Hospital etc. vorher am Platz waren
- eine Person im oder aus dem Haus ermordet wurde oder einen Unfalltod erlitten hat
- das Gebäude durch Bankrott oder Enteignung freigeworden ist.

Taoistische Priester können durch eine Zeremonie und durch das Verbrennen von Salbei (Weihrauch) das Karma hinwegfegen. Indianer, Kelten und andere schamanischen Kulturen haben ähnliche Zeremonien für diesen Zweck.

Ein Haus mit gutem Karma sollte in jedem Fall gehalten werden, auch wenn man dort inzwischen so erfolgreich war, dass man ein neues, größeres kaufen konnte. Das beruht auf dem Glauben, dass man gutes Karma in ein Haus mitnehmen kann, wenn das alte erhalten wird. Das gilt auch für Geschäftshäuser.
[siehe dazu ***Feng Shui Essentials Geld & Business***]

Die Essenz von gutem Feng-Shui ist, die Chi-Energie eines gegebenen Standortes einzufangen und anzusammeln, ohne dass sie stagniert.
(Stephen Skinner)

Scharfe Objekte aus Metall (besonders glänzende), Stein, Holz oder Baumäste, auch Häuserecken, sollen nicht auf das Haus oder einen selbst zeigen. Am Schlimmsten ist es, wenn sie gegen die Tür oder das Schlafzimmerfenster zeigen. Das gilt auch für scharfe Objekte auf Bildern.
Große Objekte, größer als das Haus (Türme, Schlote), ziehen die Energie für sich weg. Große Objekte vor dem Haus blockieren die nährende Energie.
Wäscheleinen können das Haus "zerschneiden".
Starken Wind meiden. Ein Haus in oder am Wald, auf Weideland, ein

Bauernhof, an einem Park oder Garten, in der Nähe z.B. eines Tai Chi-Zentrums, eines Kommunikationszentrums, eines Kindergartens oder Spielplatzes (Lebensenergie) wählen.
Plätze, die von der Anlage her geeignet sind für spirituelle Entwicklung, sind dann nicht unbedingt geeignet für kommerziellen Erfolg und umgekehrt. Das beschreibt genau die beiden möglichen Lebenswege, den Inneren und den Äußeren. Aber natürlich gibt es auch die Vereinigung der beiden Wege (vgl. dazu "Ein Eremit der Mitte" von Bo Gü-i in "Chinesische Weisheit" ISBN 3-8289-4841-3).
Um Wohnen, Handel und Spiritualität zu verbinden, bringt ein Tempel oder eine Kirche in der Nähe Heil.

Ein Haus soll solide, gleichmäßige und weiche Formen haben. Gleichmäßige Oberflächen schützen vor destruktiver Energie. Häuser, die pyramidenförmig, L-förmig, H-förmig, dreieckig oder getrennt sind, herausragende Räume haben, gelten als ungleichmäßig. Dreieckige Formen erdrücken die Bewohner. Alkoven, kleine Balkons und Bay windows sind aufgrund der kleinen Größe unbedeutend. Runde und rechteckige Formen sind stabil und balanciert. Türme ziehen negative Energie an, ebenso lange, hohe Schornsteine, die den Himmel "bekämpfen".
Häuser, an denen Mauern lehnen, sind wegen des Eindrucks von Instabilität (führt zu Verlust von Geld und Job) zu meiden.
Ein flaches oder rundes, domartiges Dach ist empfehlenswert. Spitze Dachfenster und Kaskadendächer (Zerschneidung von Wohlstand) meiden. Ebenso Dächer, die bis zum Boden gehen (positive Energie "Chi" bleibt draußen). Kopflastige Häuser, womöglich auf Pfählen gebaut und solche, wo Autos drunter fahren, meiden. Ebenso die, die ein militärisches oder felsenhaftes Aussehen haben, z.B. auch Burgen und manche Schlösser (Gewalt und Krieg) und solche, deren Ausrüstung an Tod erinnern, z.B. Raketen und Galgen (Bauweise).
Auch große Objekte (wie Aufsatzdächer aus den 1990er Jahren) über dem Haus zerdrücken das Gebäude (Bewohner werden von anderen dominiert und kein Wagnis mehr eingehen wollen). Säulen vor oder um das Haus stehen für Strenge und Kraft, sperren aber das Haus symbolisch "hinter Gitter".
Da Autoverkehr destruktive Energie mit sich trägt, sollen Garagen vom Haus separiert sein. Garagen, die mit ihrer Rückseite an Wohnräume angrenzen oder sich unter Wohnräumen befinden, können durch Symbolik Bewohner in Verkehrsunfälle verwickeln.

Auch soll man die Nähe von Kraftwerken, Überlandleitungen, Verkehrsknotenpunkten, Kreuzungen und Brückenköpfen meiden.
Windmühlen in einiger Entfernung wirken belebend.

Aus Mauern, durchbrochen von Türen und Fenstern, baut man ein Haus, aber der Leerraum, das Nichts, macht es erst bewohnbar.
(Lao tse)

Außerhalb des Eingangs sind die Besitzer nicht Teil des Hauses; innerhalb des Eingangs werden sie Teil des Hauses und das Haus wird ein Teil von ihnen. Wann immer man durch eine Wand geht, gibt es eine "*Wand*lung". Der Eingang sollte sich nicht in einen engen Korridor öffnen, sondern in ein helles Foyer mit mehren Innentüren, das als Puffer wirkt für Energien, die von außen kommen. Auch draußen soll der Eingangsweg nicht trichterförmig auf das Haus zulaufen.
Apartment-Häuser mit langen Korridoren meiden, besonders die Wohnung am Ende des Korridors (gesammelte destruktive Energie schießt ein). Auch direkt am Fahrstuhl oder an der Treppe fließt der Wohlstand schnell weg. Enge Korridore (Yin-Überschuss) brauchen besonders viel Licht (Yang-Energie der Sonne).

Wenn Vorder- und Hintertür sich direkt gegenüber liegen, geht das Glück, das vorn reinkommt, gleich hinten wieder raus. Ist die Fronthälfte des Hauses höher als die Hinterhälfte, werden die Kinder Schwierigkeiten haben, unabhängig zu werden. Ist die hintere Hälfte höher gelegen, fließt der Wohlstand nach draußen.

Konfuse Anordnungen von Wohnebenen führen zu konfusem Energiefluss. Alle Räume sollten gut von außen beleuchtet sein (Yang-Energie). Riesige Fenster oder Fensterfronten bieten aber zu wenig Schutz und nahrhafte Energie tritt aus!

Türen sollten nicht zu schmal sein (deutet Mangel an), Zimmerdecken nicht zu hoch; nahrhafte Energie steigt auf und ist dann oben gefangen, dünnt aus. Energie-Zirkulation ist gleichmäßig bei flachen Decken. Gerundete Decken und Räume erhöhen die Energie-Zirkulation. Zimmerdecken (besonders im Schlafzimmer) können ein positiver Blickfang sein, wenn sie freundlich geschmückt sind (Muster, Mandala, Stuck).
Raue Oberflächen an Türen, Fußböden usw. stören die Zirkulation, haben aber unter Umständen den Vorteil, dass negative Energie auch nicht so schnell fließen kann.

Bei der Einrichtung regelmäßige Formen vorziehen: Quadrate und Rechtecke sind günstiger als Dreiecke und Formen mit spitzen Winkeln.

>>> Verborgene "Giftpfeile", wie scharfe Ecken und Kanten, Giebeldächer, Säulen, Masten, Spitzen usw. **wahrnehmen lernen!**

Helle rote Backsteine erzeugen Feuerprobleme. Auch scharfe Steine meiden.

Die Schärfe von Kanten eckiger Säulen oder hervorstehenden spitzen Ecken kann durch Pflanzen, die direkt davor gestellt werden, abgemildert werden. Pflanze regelmäßig auswechseln, um Schaden an der Pflanze zu vermeiden.

Spiegel können die abgestandene Energie enger oder voller Räume zerstreuen, besonders in engen Fluren. Spiegel aber nicht gegenüber der Eingangstür aufhängen, da sonst das Glück herausgespiegelt wird (reflektierende Materialien senden auch nährende Energien weg).
Keine Spiegel im Schlafraum!

Fenster sollen sich nicht direkt gegenüber von Türen befinden. Das Verhältnis von Fenstern und Türen soll **3:1** in keinem Raum überschreiten. Zu viele Fenster lassen das Glück schnell versiegen.

Beim Einzug in ein Haus, eine Wohnung, soll man ein großes, lautes Fest feiern, um alte Energien zu beseitigen.

Das Glück kommt zu dem, der bereit dafür ist.

Türen

Auf die Frontseite des Hauses zu, besonders die Haustür, sollte keine gerade Straße führen. Diese schlechte, harte Energie lässt sich durch eine Baumgruppe, eine Rotunde im Pflaster, einen Springbrunnen oder ein Bagua-Symbol (Achteck mit den acht Trigrammen plus rundem Spiegel im Zentrum, siehe unten) vor dem Haus blockieren.
Besser sind gebogene und gewundene Wege. Das gilt auch für Garten- und Gehwege, die aufs Haus zuführen.
Auf diese Weise "gefährdete" Türen können auch mit einem "Bagua-Spiegel", der über der Tür aufgehängt wird, geschützt werden. Wegen der starken Energie sollte sich allerdings gegenüber kein Haus befinden, deren Bewohner man dadurch gefährden könnte.

Ist Ihre Tür gefährdet, kleben Sie sich einen kleinen, runden Spiegel (gibt's in Zoohandlungen) in die Mitte des Zeichens.

Die Haustür soll sich nach außen zu einem weit offenen Raum (Park) hin öffnen und nach innen in einen großen, hellen Flur führen. Günstiges Chi kann sich ungestört ansammeln. Eine Kristall-Lampe heißt Chi willkommen.
Die Tür ist der Mund des Hauses/der Wohnung. Sie sollte nicht gegenüber einer Toilette, einer Treppe oder einem Spiegel liegen, nicht gegenüber einer Säule oder Ecke, nicht unter einer Toilette im Stockwerk darüber. Neutralisieren kann man mit Pflanzen, Lampen, Windspiel oder Paravent.
Türen sollen massiv (nicht verglast) sein und sich nach innen öffnen.
Türen mit Scharnieren sind Schiebetüren vorzuziehen.
Die Hintertür ist dann von Bedeutung, wenn sie durch Familie und Freunde oft benutzt wird.
Günstig ist es, die Eingangstür in der Farbe zu streichen, die zum Element der Himmelsrichtung passt, in die sie zeigt:

Rot in Richtung Süden, SW und NO
Blau in Richtung Norden, Osten und SO
Weiß in Richtung Westen, NW und Norden
Grün in Richtung Osten, SO und Süden

Die Fünf Elemente

Die Chinesen glauben, dass die Wechselwirkung der *Fünf Elemente* (bzw. Wandlungsphasen) *Erde*, *Holz*, *Feuer*, *Metall* und *Wasser* den Ablauf der Naturerscheinungen regeln. Dabei sind die Elemente nicht als reale Substanzen zu verstehen, sondern als Symbole und abstrakte Kräfte für bestimmte grundlegende Eigenschaften der Materie.
Sie sind Teil der Natur, also auch Teil von uns. Sie sollten überall, also auch im Garten, ausgewogen vertreten sein!

Feuer: Yang=7, Yin=2; Süden; Sommer; rot; spitz und scharfkantig; stark nach außen gehende Energie; Beleuchtung

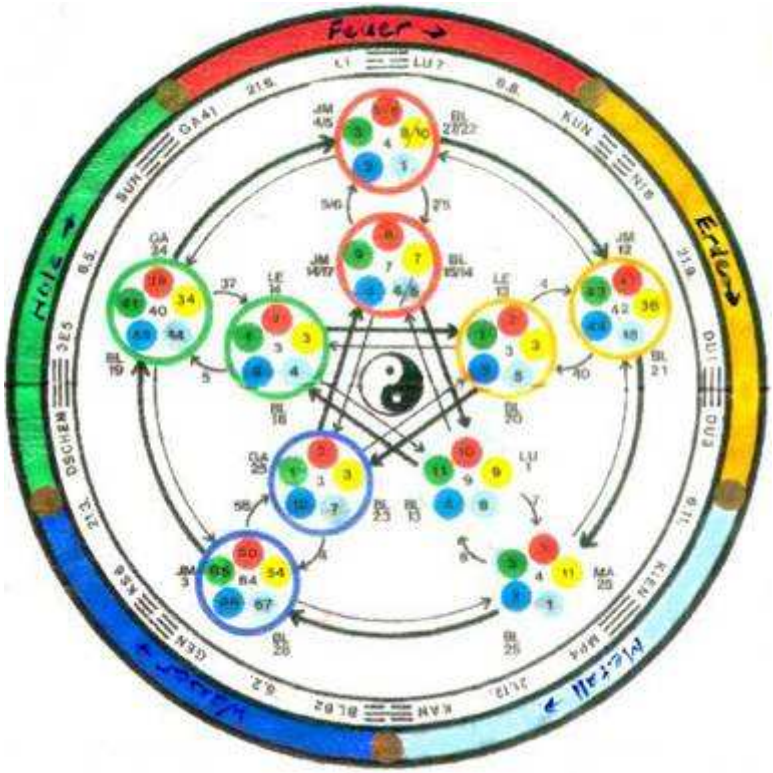
Erde: Yang=5, Yin=10; Zentrum; Spätsommer; gelb, braun, ocker, orange; horizontal, gleichförmig, flach; sammelnde und stark aufnehmende Energie; Terracottatöpfe, Ton, Steine, Keramik

Metall: Yang=9, Yin=4; Westen; Herbst; weiß, Silber, grau; kugel- und kuppelförmig; maximale Verdichtung; Kugeln

Wasser: Yang=1, Yin=6; Norden; Winter; schwarz, blau; wellig, unregelmäßig; verschlossen, nach innen gekehrte, fließende Energie; Quellsteine

Holz: Yang=3, Yin=8; Osten; Frühling; grün; hoch- und aufstrebend; kräftig nach oben strebend; Säulen

Das **Holz** wächst aus dem **Wasser** und bringt **Feuer** hervor.
Das **Feuer** entsteht aus dem **Holz** und bringt **Erde** (Asche) hervor.
Die **Erde** entsteht aus dem **Feuer** und bringt **Metall** (Mineralien, Salze) hervor.
Das **Metall** entsteht in der **Erde** und bringt **Wasser** hervor.
Das **Wasser** entsteht aus dem **Metall** (dem mineralischen Erdreich) und bringt **Holz** hervor.



Feng-shui bzw. Geomantie ist abhängig vom Nutzer:
Wenn unser Schutzelement ernährt wird, geht es uns gut. Das Schutzelement richtet sich nach dem Geburtsjahr.
Ein großer Teil des angewandten Feng Shui besteht darin, die Wechselwirkungen dieser Elemente in der physischen Umgebung zu deuten. Dabei werden zwei Arten zyklischer Zusammenhänge unterschieden:

Nährender Zyklus: ...**Metall** stärkt **Wasser**; **Wasser** stärkt **Holz**; **Holz** füttert **Feuer**; **Feuer** füttert **Erde**; **Erde** nährt **Metall**...
Beim nährenden Zyklus wird ein Element dadurch geschwächt, dass es ein anderes ernährt.

Destruktiver Zyklus: ...**Metall** schneidet **Holz**; **Holz** dominiert **Erde**; **Erde** hemmt **Wasser**; **Wasser** löscht **Feuer**; **Feuer** schmilzt **Metall**...
Beim destruktiven Zyklus wird das zerstörende Element durch den Akt der Zerstörung geschwächt.

Beispiel: **Erde**-Landschaften sind flach und wenig abwechslungsreich. **Erde**-Gebäude sind eher massiv, niedrig, meist mit Flachdach. Hat das Haus das selbe Element wie die Umgebung, entsteht Einseitigkeit, die Menschen schwerfällig, fantasielos und grüblerisch machen kann. Ein **Erde**-Haus (Flachdach) sollte von **Feuer**elementen (Pyramide, Häuser mit Spitzdach, rote Backstein-Häuser etc.) umgeben sein, aber auch die anderen Elemente sollten integriert werden. Ein großer Baum (**Holz**) vor einem Flachdach-Haus (**Erde**) kann hemmend auf die Bewohner wirken,

weil das Element **Holz** das Element **Erde** dominiert (vgl. nährender und destruktiver Kreislauf der Elemente). Ausgleichen kann man hier mit **Feuer**, da es sich vom **Holz** ernährt (z.B. mit Feuerlilien und Lampen, aber auch mit Kristallen, die in den Baum gehängt werden; "nährender Kreislauf"). Man kann allerdings auch **Metall** einsetzen, denn es zerstört das Element **Holz** (z.B. mit einer symbolischen Säge, die in den Baum gehängt wird oder auf ihn zeigt; "destruktiver Kreislauf").

Die Fünf Tiere

Der chinesischen Überlieferung nach tauchte dereinst im 3. Jahrtausend vor 0 eine Schildkröte aus dem legendären Fluß Lo auf, die auf ihrem Rücken neun in einem Quadrat angeordnete Zahlen trug. Dieses Gittermuster fand eine Entsprechung in den acht Trigrammen, die um einen zentralen Punkt angeordnet waren.
Die neun Grundzahlen sind dabei so verteilt, dass ihre Addition in jeder beliebigen Richtung stets 15 ergibt - die Zahl der Tage, die es dauert, bis aus dem Neumond ein Vollmond geworden ist. Die Anordnung der Grundzahlen in einem Quadrat mit neun Feldern wurde als Lo-Shu-Quadrat bekannt. Es hatte erheblichen Einfluß auf die chinesische Symbolik, und das Zahlenmuster war bald untrennbar mit den Trigrammen des "nachhimmlischen Bagua" verbunden. Ebenso wurde der Symbolismus des Musters dazu herangezogen, Beziehungen zwischen den Zahlen und den vier himmlischen Tieren herzustellen:

Die **Schildkröte** (Norden/Winter/Wasser) steht für Stabilität und Sicherheit und ist immer der Bereich hinter einem. Er soll stets gut geschützt sein (Berg oder Wand im Rücken).

Der **Drache** (Osten/Frühling/Holz) steht für Weisheit, Kraft, Spiritualität und ist der Bereich links von einem (links vom Zentrum). Ideal für große, hohe und mächtige Gegenstände (im Garten hohe Bäume).

Der **Tiger** (Westen/Herbst/Metall) steht für natürliche Stärke und Gewalt und ist stets bereit, nach rechts anzugreifen, um zu verteidigen. Diesen Bereich mit kleinen, langen, aber flachen Objekten versehen.

Der **Phönix** (Süden/Sommer/Feuer) steht für ewiges Leben, Ferne, Weitblick, seherische Fähigkeiten, Inspiration und Schönheit. Der Bereich vor einem soll unbedingt frei sein, um den Blick weit schweifen lassen zu können.

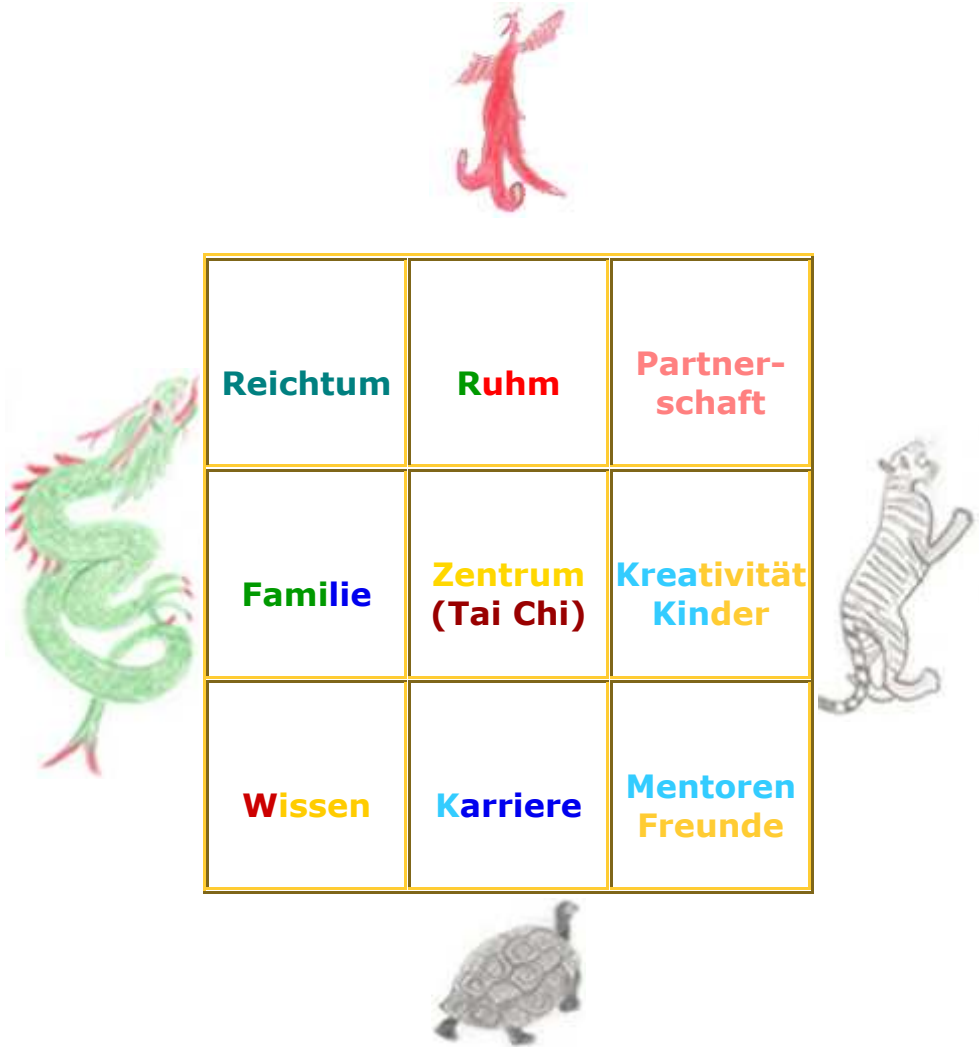
Die **Schlange** (Zentrum/Erde) steht für das Zentrum, für einen selbst. Ist sie von den vier äußeren Tieren gut geschützt, ist sie auch fähig, diese zu lenken. Diesen Bereich für sich selbst frei halten.

Bagua-Zonen

Auf jeden Raum, jedes Gebiet, kann ein neunteiliges Raster mit den entsprechenden Lebenszonen ("**Bagua**") angewendet werden; Fehlt eine Zone (ggf. baubedingt) oder ist sie ungünstig gestaltet, hat es ebenso ungünstige Auswirkungen auf die Bewohner. Für die Gestaltung von Grundstücken, Häusern (Makrokosmos) und Zimmern bis hin zum Mikrokosmos von Schreibtisch-Anordnungen geht man beim "Drei-Türen-Bagua" davon aus, dass sich der Eingang/Zugang unten, am besten in der Karriere/Laufbahnzone befindet. Beim "Richtungsbagua" entscheiden Kompass und Himmelsrichtung.

Man unterteilt die Wohnung (darüber hinaus auch jedes Zimmer oder den Garten) in neun gleichgroße Bereiche. Das neunteilige Energieraster des *Bagua* (8 Trigramme + Zentrum) entspricht verschiedenen Lebensbereichen. Jeder Wohnbereich stellt einen Lebensbereich dar. Fehlt eine Zone oder ist sie ungünstig gestaltet, kann dies auf ein Defizit im Leben hindeuten oder sogar die Ursache dafür sein.
Sind einige Wohnbereiche oder Ecken in Bezug auf das Bagua-Prinzip ungünstig eingerichtet oder gestaltet? So sollte z.B. das Badezimmer nicht in dem Feld Reichtum liegen. Durch die Abflüsse wird die positive Energie für Reichtum einfach heruntergespült. Und was für den Makrokosmos des Grundstücks oder des Hauses gilt, ist genauso auf den Mikrokosmos des einzelnen Raumes und sogar den Schreibtisch anwendbar.

Überprüfen Sie Ihre Bereiche:
Nach dem Erkennen folgt die Umgestaltung und Energetisierung durch "Akkupunkturmassnahmen". Neben den entsprechenden Pflanzen sind auch bunte, erfreuliche, abwechslungsreiche Feng-shui-Accessoires belebende Hilfsmittel, wie z.B. gut platzierte Lampen, Figuren und Gefäße aus Keramik, Terracotta, Glas und Stein, Kugeln, Mobiles, Klangspiele, Kristalle, Pflanzen, Paravents etc. (im Garten auch Rosenkugeln, bunte Windsäcke, Windräder, ein Wetterhahn, Vogelhäuschen und Wurzelstöcke).



Beim **Drei-Türen-Bagua** geht man davon aus, dass sich der Eingang unten (am besten in der Karriere-Zone) befindet.

Beim **Richtungsbagua** entscheiden Kompass und Himmelsrichtung. Diese Methode ist allerdings schwierig anzuwenden, da die Häuser meistens nicht nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet sind.

Wissen:

Suche nach persönlichem Lebenssinn; tiefere Zusammenhänge des eigenen Daseins; persönliche und berufliche Orientierung; inneres Wissen. Zone der Innenwelt und des Unbewussten; Intention, Innenschau, Weisheit, Selbstentfaltung.

Diese Zone sollte Stabilität und Ruhe ausstrahlen, Behaglichkeit und Geborgenheit. Ideal ist z.B. im Garten ein abgeschiedener und blickgeschützter Sitzplatz zum Träumen und Meditieren. Das **Erd**element und das **Erde** erzeugende **Feuer** aktivieren die Wissensecke. Erdige und feurige Pflanzen und Accessoires, wie Keramiktöpfe und Lampen sowie die Farben Gelb, Braun, Ocker, Orange und Rot verwenden. Platz für eine Meditationsfigur, aber schlanke Holzteile und Kinderspielzone hier meiden.

Karriere:

Energie des **Wassers**; Fluss des beruflichen und persönlichen Lebens; Vereinigung des inneren Wesens mit dem äußeren Leben; schnelle Überwindung von Hürden; (oder auch Stagnation, Selbstzweifel, Unzufriedenheit). Zone für Energie, Lebenskraft, Wachstum, Karriere, Vertrauen, Genuss.

Die Zone sollte eine heitere, helle, energiereiche und lebendige Stimmung und sanfte Schwingungen haben, runde und sanfte Formen ohne Ecken und Kanten; Objekte, die mit **Wasser** zu tun haben und Weite, Tiefe und Frische. Freundliches, strahlendes Licht ist wichtig, auch ein ordentlicher und aufgeräumter Eindruck. Jedes den freien Energiefluss blockierende Element entfernen (offen, freundlich, hell, fließend und weit). Neben dem Wasserelement kann auch nährendes **Metall** (Klangspiele, Bronze-Statuen) verwendet werden sowie die Farben Weiß, Silber, Gold.
Das Element Erde hier meiden.

Mentoren / Freunde:

Mentoren, Unterstützung (geistig und materiell); aktives Helfen; empfangene Hilfe; gelebte Menschlichkeit; nützliche Informationen; höherer Beistand; Macht, Führung und Autorität. Zone der Spiegelung; Zeichen, Projektion.

Diesen Bereich heimelig gestalten, nach oben offen (Himmel). **Metall**objekte und **Metall**-Klangspiele verwenden und Geschenke von Freunden und Bekannten. Auch **Erdiges**, wie Kristalle, Keramik und Terracotta aktivieren die Zone, ebenso die Farben Weiß, Silber, Gold sowie Gelb, Orange und Braun.
Feuerelemente und Rot meiden.
Neben den Aktivierungsmaßnahmen sind es aber auch die eigenen Handlungen, wie die Bereitschaft, anderen zu helfen und sie zu unterstützen, die hier besonders nähren. Dieser Zone liegt nämlich die **Reichtumszone** gegenüber, die darauf hinweist, dass erst durch **Geben** die Energie freigesetzt wird, die als Geschenk dann wieder **zurückfließt**. Das Gesetz von Ursache und Wirkung bewirkt, dass je mehr man fließen lässt, desto mehr fließt zurück.

Familie:

Beziehung zu Eltern und Vorfahren; persönliche Wurzeln; Vergangenheit als Basis für Gegenwart und Zukunft; persönliches Wachstumspotential; nicht erledigte Dinge der Vergangenheit. Gesundheit, Körper, Taten, Vollendung.

Dieser Bereich sollte so klar wie möglich strukturiert sein und vor allem

von altem Gerümpel befreit sein. Also alle alten und nicht mehr benötigten Energien (auch Materie hat Energie) **loslassen**, um alte Konflikte aufzulösen.
Zone der nach oben und nach außen strebenden Wachstumskraft eines Baumes, also **Holz**energie. Nach oben strebende Formen und Dinge passen gut. Farben sind kräftige Grüntöne, Türkis und Blau. Auch **Wasser** (Vogeltränke, Quellstein, Brunnen, Gartenteich, Bach) und ein Sitzplatz sind gut.
Metall meiden.

Zentrum (Tai Chi):

Lebensenergie; Ruhe; Ausgeglichenheit; Gesundheit; Mitte des Körpers. Ungeteilte Einheit, das Unmanifestierte, die Mitte, der Ursprung.

Je freier und unbeschwerter das Zentrum (Dantien) ist, desto leichter können die Energien fließen.
Der Bereich sollte also frei und unverbaut sein. Eine ruhige Rasenfläche oder ein kl. Zen-Garten mit gerillten Flächen aus Kies.
[Manche glauben, dass es auch so Energie sammelnd wie möglich gestaltet werden kann, als hervorgehobenes Zentrum, etwa in Form eines Wegkreuzes, in dem verschiedene Energien zur Rotunde (kreisförmige Bewegung) zusammenlaufen. Auch ein Brennpunkt, wie ein Springbrunnen, eine große Kugel, eine Sonnenuhr, eine Statue, ein Rondell oder eine Kräuterspirale können eingesetzt werden.]
Alle **Erd**element zugeordneten Materialien, wie Keramik, Stein, Ton und Terracotta sind wirksame Aktivierer. Farben Gelb, Braun, Ocker, Orange verwenden.
Das hoch aufstrebende Holzelement vermeiden.

Kreativität / Kinder:

Kreativität; Inspiration; Fröhlichkeit; Begeisterungsfähigkeit; Neues; Ideen; Projekte; Erneuerungspotential; Freude; Spiel; leibliche Genüsse; Spielplatz. Zone für Zukunft, Licht, Ideale, Kreativität, Inspiration, das Neue und Feine.

Diese Zone freudvoll, farbig und abwechslungsreich gestalten, für frischen Wind und angenehme Atmosphäre sorgen. Element **Metall** (bunte, schillernde Kugeln; Metall-Klangspiele; lustige Objekte wie z.B. ein Glücksschwein; im Garten auch regenbogenfarbene Windräder; im Wind rotierende, zweifarbige Gartenspiralen; flatternde Bänder) und **Erde**-Element (Terracotta, Ton, Keramik, Stein) verwenden sowie Weiß, Silber, Grau, Gold und Gelb, Braun, Orange.
Feurige Farben und Gegenstände, die an Arbeit erinnern, meiden!

Reichtum:

Selbstwertgefühl; finanzielles Glück; Geschick im Umgang mit materiellen Werten; Fähigkeit zum Erkennen und Nutzen nichtmaterieller Werte (**innerer Reichtum**); der tiefere Sinn verborgener Chancen. Zone für Ordnung, Gesetz, Einklang, Fülle.

Hier betont anregend gestalten mit Dingen und Pflanzen, die einem persönlich das Gefühl von Fülle, Glück, Kraft, Selbstbewusstsein und Wohlstand geben, wie gesunde und kräftige Pflanzen und viel Licht.
Holz- und **Wasser**energie nutzen (Frühlingspflanzen und hohe Bäume, Grünpflanzen, runde Säulen; jede Form von **Wasser**, wie Springbrunnen, Aquarium usw., auf Wasserqualität achten!)
Metallisches meiden.
Es geht um Wertschöpfung, die nicht nur Profit, sondern wahren Reichtum beinhaltet. Denken Sie daran, dass die Umwelt unser größter Reichtum ist. Versuchen Sie deshalb möglichst oft, ökologisch zu handeln, auch bei der Mehrung Ihres Geldes!
Sie können beispielsweise in Umweltfonds investieren und dadurch das Feng-Shui des ganzen Planeten verbessern, während Sie gleichzeitig Ihr Geld mehren. So entsteht Ihnen dann doppelter Reichtum.

Ruhm:

Ausstrahlung; Charisma; Ansehen; Respekt; Präsenz; Auftreten; Unabhängigkeit; strahlendes Umfeld. Zone für das Mentale, Ruhm, Streben, Denken, Disziplin, Ruf, Rolle.

Mit der Kraft des **Feuers** Licht in die Dunkelheit bringen durch außergewöhnliche und inspirierende Kunst, hell und strahlend, wie Lampen, spiegelnde Gegenstände, Kristalle und "feurige" Objekte in rot sowie schlanke, hoch aufstrebende Dinge in der **Holz**-Farbe Grün. Eine glänzende, funkelnde Atmosphäre mit besonders attraktiver Beleuchtung schaffen.
Falls freie Sicht nach vorn versperrt ist, hier die Stellvertreterfigur (z.B. ein persönliches Glückstier oder ein Bild) für den Phönix-Aspekt hoch aufhängen.
Nichts ist zu außergewöhnlich, um sich und andere zu inspirieren!
[Meine Empfehlung dazu: www.larasart.de]
Das Wasser hier klein halten.

Partnerschaft:

Kontakte zu Menschen; zwischenmenschliche Beziehungen; Partnerschaften, Säen und Ernten; Geben und empfangen; Gemeinschaft und Gemeinsamkeit; Gleichberechtigung; Ausgewogenheit.

Hier alle kaputten, belastenden und störenden Gegenstände entfernen und Bereich gründlich reinigen, dann mit Pflanzen zum Blühen und Gedeihen bringen. Besonders Dahlien und **paarweise** angeordnete Figuren und Pflanzen unterstützen die Partnerschaft. Jeder Anblick soll Freude und Gemeinsamkeit vermitteln.
Gleichschwingendes in Einklang bringen.
Um die Beziehungen zum Partner, zu Freunden und Bekannten zu verbessern, in dieser Ecke der Wohnung bzw. des Wohn- oder Schlafzimmers jeden Abend mindest. 3 Stunden lang helles Licht brennen lassen. Darunter mehrere klare Quarzkristalle hängen. Durch eine Stehlampe, die jeden Abend in dieser Zone brennt, wird **Erd**energie genutzt, um einen Lebenspartner zu finden. In der Partnerschaftszone des Schlafzimmers verbessern ein **Paar** Mandarinenten(figuren) oder andere Figuren-Paare (wie Schmetterlinge, Vögel oder zwei herzförmige Symbole; Enten symbolisieren Treue und Glück) das Glück in Liebe und Partnerschaft.
Erde-Energie (Terracotta, Ton, Steine, Keramik, Kristalle) und nährendes **Feuer** (gutes Licht, Rosenquarze, im Garten ein Grillplatz) verwenden sowie die Farben Gelb, Ocker, Orange, Braun und Rot, Rosa, Apricot.
Da Ausgewogenheit hier das Wichtigste ist, sollen alle Fünf Elemente vorhanden sein. Nur mit Holz zurückhaltend sein.
Bei Schwierigkeiten in Partnerschaft und Sexualität empfehle ich das Buch "**Das Tao der Sexualität**" von Stephen T. Chang, ISBN 3-442-12213-9.

Jeder möchte die Welt verbessern, und jeder könnte es auch, wenn er nur bei sich selbst anfangen wollte.

Schlafzimmer

Dieser soll der meistgeschützte Raum des Hauses sein. Er sollte nur eine Tür haben, gleich- und regelmäßig geformt sein, keine Deckenschrägen und Balken haben.
Die Schlafzimmertür sollte keiner Küchen- oder Badezimmertür und keiner Treppe direkt gegenüberliegen. Falls doch, Windspiel aufhängen. Sie sollte auch keiner anderen Tür und keinem Spiegel gegenüberliegen. Falls doch, Tür geschlossen halten und Lampe oder Windspiel dazwischenhängen.
Bagua-Spiegel nur außerhalb des Hauses/der Wohnung verwenden, wenn dadurch keine Nachbarn "gefährdet" werden können.
Sichtbare Deckenbalken können mit einem Windspiel mit 5 hohlen Metallstäben, das darunter aufgehängt wird, neutralisiert werden. Hohle Stäbe wandeln Cha (negative Energie) in positive Strömung Chi um.
Im Schlafzimmer Spiegel vermeiden! Spiegelbilder des Bettes deuten die Gegenwart von Dritten an.
Vermeiden, unter sichtbaren Deckenbalken oder Regalen zu schlafen (fördert Schlaflosigkeit und Trennung von Paaren). Notfalls eine künstliche Decke einziehen.

Das **Bett** sollte nicht zwischen Fenster und Tür stehen. Hier ist der Energiefluss zu schnell und es verursacht ebenfalls einen unruhigen Schlaf.
Vermeiden, mit Kopf oder Füßen in Türrichtung zu schlafen. Dies symbolisiert die innere Einstellung, dass man eigentlich fortgehen möchte.
Lösung: Bett umstellen oder zwischen Bett und Tür einen Raumteiler oder einen Kleiderständer aufstellen.
Bett in die Ecke schräg gegenüber der Tür stellen, mit einer festen Wand am Kopfteil.
Das Bett soll ein Betthaupt besitzen (aber nicht wie ein Grabstein), das gegen eine Wand geschoben wird, nicht unters Fenster (aktiver Energiefluss).
Mindestens 45 cm über dem Boden schlafen, der Tür zugewandt.
Matratzen mit Federkern drehen durch Metallspiralen Energien (z.B. elektromagnetische Strahlung) von unten in den Körper, was unkontrollierbares Ausgesetztsein während des Schlafens (keine Abwehrenergie) bedeutet. Auch das Bett sollte möglichst aus Holz (nicht leitendes Material) bestehen.

Sanftes, gedämpftes Licht verwenden. Im Schlafraum keine Bilder verwenden, die wilde Tiere, abstrakte Themen oder Wasser darstellen.
Wasser im Schlafzimmer deutet finanzielle Verluste an.
Das Fenster mit schweren Vorhängen verhängen. Vermeiden, unter einem Ventilator, einer hellen Lichtquelle oder zwischen zwei Türen (aktiver Energiefluss) zu schlafen (notfalls Paravent verwenden).
Rottöne, auch Rosa und Apricot eignen sich im Allgemeinen gut für Schlafräume (Rot erfüllt den Kinderwunsch), aber auch helle Blau-und Grüntöne (je nach Geburtselement der Bewohner). Ggf. eher dunklere (Yin-) Farben verwenden.
Granatäpfel passen gut als Fruchtbarkeitssymbol, Pflanzen und Blumen aus Sauerstoffgründen hier meiden.
Bilder von den Kindern aufhängen und Glückssymbole in Paaren aufstellen.

Fernseher und andere Elektrogeräte und Kabel vom Bett fernhalten (Elektrosmok u.a. subtile Strahlung). Geräte und Kabel sollten geerdet sein (was allerdings selten ist). Wecker mit Batteriebetrieb wählen.
Mobiltelefone und drahtlose Telefone bringen große Strahlungsbelastungen und gehören nicht ins Schlafzimmer. Hier besser ein älteres, analoges Telefon einsetzen. Handys nachts ganz ausschalten!!
Große Rosenquarz-Kristalle (z.B. unterm Bett) neutralisieren Elektrosmok, müssen aber regelmäßig unter fließendem Wasser gereinigt und anschließend mit Sonnenlicht bestrahlt werden.

Wo immer sich das Unheil naht: O Mensch, du zogst es selbst dir zu!
Wo immer sich der Segen naht: Der ihn sich schuf, o Mensch, bist du!

Küche

Krankheiten kommen durch den Mund und Wohlstand bedeutet, immer genug zu essen zu haben. Die Küche steht für Unterhalt, Gesundheit, Ernährung und Harmonie. Sie muss deshalb vom Haupteingang geschützt werden. Idealerweise sollte sie im Zentrum des Hauses liegen und nicht zu viele Öffnungen haben. Ein breiter Eingang sowie gleichmäßige, symmetrische Formen im Kochbereich sind wünschenswert. Den Herd nicht direkt neben die Spüle stellen (Zusammenstoß von **Feuer** + **Wasser** führt zu Unfrieden zwischen den Bewohnern und die positive Energie der Nahrung wird gleich wieder durch den Abfluss weggespült). Auch in der NW.-Ecke (bzw. Mentoren/Freunde-Zone) soll kein Herd oder Kamin sein (sonst Feuer an der Himmelstür). Herd in die Südecke (Feuerenergie) stellen. Auf Mikrowellenherde besser verzichten.
Ein Deckenbalken über dem Tisch zerquetscht die Bewohner ökonomisch.

Für die richtige Körperhaltung ist es sinnvoll, die Höhe der Arbeitsplatten an die Körpergröße anzupassen: Bei einer Körpergröße von 176 cm empfiehlt sich eine Arbeitshöhe von 99 cm, bei 181 cm Körpergröße eine Höhe von 104 cm im Spülenbereich.

Esszimmer / Wohnzimmer

Ess- und Wohnzimmer sind Familientreffpunkte: Sie sollten mindestens eine massive Wand ohne Fenster haben, am besten gegenüber der Tür. So kann Chi kreisförmig im Raum fließen, ohne sofort durch das Fenster gegenüber wieder herauszuströmen. Chi soll möglichst sanft von einem Zimmer zum anderen fließen.
Wände in hellen, leuchtenden Farben streichen, Stereoanlage und Fernseher hier aufstellen, um Geräusche und Aktivität zu schaffen. Mit einem Spiegel an der Wand werden die Speisen auf dem Tisch und das Glück der Familie gespiegelt. Hier sollte auch ein Familienfoto mit allen Haushaltsmitgliedern hängen, um das Familienglück zu stärken. Es sollte in der Partnerschaftszone hängen oder nach Süden, Südwesten oder Nordwesten (Mentoren/Freunde-Zone) zeigen.
HiFi-Anlagen (**Metall**) bringen an der Westwand (Kinder- und Mentoren/Freunde-Zone) des Zimmers Glück.
Sofa und Sessel mit bequemen Rücken und Armlehnen zu einem Quadrat anordnen und ggf. Fußhocker dazustellen. Die Reichtumszone des Wohnzimmers aktivieren durch **Grün**pflanzen und **Wasser**.

Toiletten

Toiletten bedeuten ungünstige Energie. Also Deckel und Tür immer geschlossen halten! Wenn die Toilettentür direkt gegenüber der Eingangstür liegt, eine besonders helle Deckenleuchte zwischen beiden Türen brennen lassen, um üble Yin-Energie zu zerstreuen. Eine Toilette in der Partnerschafts- oder Zentrumszone des Hauses lässt Beziehungen innerhalb der Familie leiden. Eine helle Lampe vor der roten (starkes Yang) Toiletten-Tür anbringen und geschlossen halten!
Toiletten-Räume sauber halten und nicht mit Pflanzen, Bildern oder Dekorationen schmücken, sonst entsteht durch Yin-Energien das Gegenteil von dem, was man erhofft (Umwandlung von glückbringenden Symbolen).

Treppen

Treppen sollen sich sanft winden und hell erleuchtet sein. Durch offene Stufen fällt das Glück hindurch. Energiefluss wird durch enge, steile, verstellte oder dunkle Treppenaufgänge stark gehemmt. Für helle Beleuchtung sorgen, ein großer Spiegel und ein massives Geländer fördern günstigen Energiefluss, auch hell gestrichene Treppen und bunte Bilder. Wendeltreppen bringen durch die kreisförmige Spiralform besonders in der Mitte des Hauses die Balance durcheinander. In Zimmerecken sind Spiralformen weniger gefährlich.

Flure

Lange Flure und beengte Bereiche lassen Energien ungünstig stagnieren. Hell streichen und beleuchten. Lange Flure wirken wie Giftpfeile auf Räume am Ende des Flures. Die betreffende Tür anstreichen: rot nach Westen und NW., blau nach Süden, weiß nach Osten oder SO., grün nach SW. oder NO.
Drei Türen nebeneinander meiden. Wenn eine davon die Eingangstür ist, leidet das ganze Haus. Notfalls Windspiele dazwischen hängen.
Eingangsbereich im Winter gut beleuchten und beheizen, mit **Pflanzen** und einem Springbrunnen dekorieren. Gilt auch für Eingangsbereich von Geschäftsräumen.

Bediene dich dessen, was ist; Erkenne den Nutzen in dem, was nicht ist.
(Lao tse)

Garten

Auch hier für Ausgeglichenheit von Yin und Yang sorgen. Neben offenen Bereichen sollen dicht bewachsene und neben Wasser Steine liegen, neben Nadelbäumen Laubpflanzen; große mit kleinen, stachelige mit weichblättrigen, Bodendecker mit breit ausladenden Gewächsen kombinieren. Bewegungszonen sollen mit Ruheplätzen abwechseln, helle mit schattigen.

Nur Koniferen oder Rasen wirken monoton. Blüten und Farben einbringen sowie lustige Accessoires. Immer auch einen Platz für Nutzpflanzen reservieren (Erdbeeren als Beeteinfassung; Karotten, Radieschen und Salat im Blumenbeet.
Da von scharfen Ecken und Formen und langen schmalen Geraden negative Energie ausgeht, können Häuserkanten und Wege durch Bäumchen oder reflektierende Kugeln (z.B. Rosenkugeln) neutralisiert werden.

Helles Licht und sauberes Quellwasser sowie Windspiele sind starke Chi-Träger bzw. Aktivierer. Spiralen wirken zentrierend, Steine und Statuen stabilisierend und beruhigend.
Ideal ist eine Hanglage mit schöner Fernsicht mit Blick aufs Wasser und viel Grün im Umfeld, geschützt von hinten durch einen Berg (wie die Form

eines Lehnstuhls).
Der Zentralbereich soll frei sein (z.B. Rasen). Die größten Bäume sollen möglichst auf der Drachenseite (links) wachsen, niedrige Sträucher und Blumen auf der Tigerseite (rechts). Phönix-Aspekt soll freie Sicht haben (darf nicht ganz zuwachsen).
Wege sollen an der Seite in sanften Kurven verlaufen. Durch große, runde Steine, die den Weg an beiden Seiten säumen, können auch gerade und schneidende Wege beruhigt werden.

Auch bei der Gartengestaltung ist es förderlich, sich nach den natürlichen Zyklen des **Mondes** zu richten. Die Anschaffung eines Mondkalenders ist lohnenswert, denn an den richtigen Tagen zu pflanzen (zunehmender Mond, bestimmte Tage) bzw. zu Jäten (abnehmender Mond, bestimmte Tage) spart viel Arbeit und Energie (vgl. Paungger/Poppe: "Vom richtigen Zeitpunkt", Heyne, ISBN 3-453-09723-8).
So gibt es für alles den jeweils richtigen Zeitpunkt, egal ob es sich um Düngung, Ernte, Bau eines Hauses, Hausputz, Schimmelentfernung, Haare schneiden oder sonstige Berührungen handelt. Siehe dazu auch "Timing".

Abhänge oder Mauern mit nach oben strebenden Pflanzen begrünen (Bambus, Rhododendron). Bambus sorgt für angenehme Geräuschkulisse und neutralisiert ein Zuviel an Beton- und Steinplatten.
Eine Kräuterspirale, eine Trockenmauer aus Natursteinen spiralförmig ansteigend gebaut und mit blühenden und duftenden Gewürz- und Heilkräutern bepflanzt, gleicht schlechte Luft aus.
Ein Löwenpaar rechts und links der Einfahrt schützt das Anwesen vor aggressiven Energien, bringt Ruhe und Beständigkeit.

Ist das Grundstück rechts höher bepflanzt als links, soll man die Drachenseite (Yang) stärken, indem man dort Obstbäume (unverfälschte, alte Sorten) pflanzt. Auf der rechten Seite soll man den Tiger zähmen durch Beschneidung. Muss im Phönixbereich geschützt werden, eine Stellvertreter-Figur hoch aufhängen, die symbolisch den Blick weit schweifen lässt (z.B. Kopf eines Vogels).
Zuviel **Wasser** im Garten kann mit **Holz**energie (Holzgegenstände, Schilf, Rohrkolben, Binsen, Seerosen) neutralisiert werden. Ein Holzsteg schafft Abstand, ein Lichtstrahler bringt **Feuer**energie.

Auch Pflanzen können bestimmten Elementen zugeordnet werden:

Holzpflanzen sind Tagetes, Sonnenhut, Orangen-Schmuckkörbchen, Eisenhut, Garten-Sonnenblumen, Rittersporn, Pracht-Fetthenne, Hohler Phlox, Hyazinthen, Blauzungen-Lauch, Scharlach-Lilien, Balkan-Anemonen, Wildtulpe, Königsfarn, Weicher Schildfarn, Rhododendron, Lebensbäume, Wilder Wein etc.

Feuerpflanzen sind Sonnenblumen, Eisenkraut, Löwenmaul, Sommer-Margeriten, Gold-Fetthenne, Riesen-Alant, Fünferlinge, Feuerlilien,

Taglilien, Schwertlilien, Färberkamille, Pfingstnelken, Krokus, Riesenlauch, Gartengladiolen, Pfaffenhütchen, Mispel, Stechpalme etc.

Erdpflanzen sind Hauswurz, Türkischer Mohn, Schwalbenwurz-Enzian, Thitonien, Azur-Salbei, Schmuckkörbchen, Schleiersonnenhut, Knäuel-Glockenblume, Blut-Weiderich, Himalaja-Storchschnabel, Felsen-Steinkraut, Heiligenkraut, Schneeglöckchen, Frühlingsknotenblume, Gold-Türkenbund, Flieder, Kupfer-Felsenbirne, Clematis etc.

Metallpflanzen sind Vergissmeinnicht, Leberbalsam, Spinnenblumen, Bartnelken, Pfingstrosen, Moos-Steinbrech, Salomonssiegel, Kissenastern, Spornblumen, Zwerg-Prachtspiere, Dalmatinerglockenblumen, Goldruten, Akelei, Teppich-Seifenkraut, Lampenputzergras, Blaustrahlhafer, Pampasgras, Glyzinen etc.

Wasserpflanzen sind Ringelblumen, Stiefmütterchen, Sommerastern, Strohblumen, Rauhblatt-Astern, Lavendel, Jakobsleiter, Schlüsselblumen, Fingerhut, Feinstrahlastern, Maiglöckchen, Weinberg-Tulpen, Netz-Iris, Alpenveilchen, Osterglocken, Kiwi/Strahlengriffel, Igelfichte, Weigelyen etc.

Der Vorgarten ist die Nabelschnur zwischen Bewohnern und Außenwelt. Er sollte stets gepflegt werden. Hier ist der Platz für Springbrunnen und Teiche.
Der Weg sollte aus Naturmaterialien bestehen, leicht geschwungen sein, Tor und Zugang gut beleuchtet sein. Einen freundlichen, einladenden Eingang schaffen, mit Pflanzen, die aber nicht stachelig sein sollten. Hat der Vorgarten kein Tor, zwei Steine oder Terracotta-Kugeln rechts und links des Eingangs legen.
Fluss-Steine sorgen für Ausgleich am Rand von zu geraden Wegen (rechts und links platzieren), aber auch ein Material-Mix in der Pflasterung.
Garagenwände grün anstreichen und mit Kletterpflanzen begrünen (Wilder Wein, Efeu), eventuell beleuchten. Auch Kunst an der Wand öffnet energetische Fenster.
Pflasterwüsten als Vorgarten mit Pflanzenkübeln und Rankgerüsten verschönern, geschwungenen Weg herstellen und Sitzbank aufstellen (für mehr Besuch). Zugang und Zufahrt trennen!
Kanaldeckel bunt bemalen, Mülltonnen hinter einem Verschlag unsichtbar machen und begrünen. Eine Hecke ist eine gute Lösung.
Ist die Hecke zu wuchtig, die Oberkante in schwungvoller Wellenform (Sinus-Welle) schneiden. Ist der Vorgarten ungeschützt, eine halbhohe Hecke (Feuerdorn oder Hainbuche) an die Grundstücksgrenze setzen. Auch kleine Findlinge bieten Schutz.

Man soll einen großen Garten pflegen, wie man einen kleinen Fisch brät: wenig.
(Lao tse)

Der Hauptgarten wird meist intimer und persönlicher gestaltet als der Vorgarten. Unfreundliche Anblicke, wie kahle Häuserwände, einschnürender Bewuchs (der das Haus zu sehr beengt), monotone Rasenwüsten/Koniferenwüsten, ungeschützte Sitzplätze, zu viel an Trockenheit oder Nässe meiden bzw. verändern. Sitzplätze sollen von Lärm, Wind und Blicken geschützt sein und einen schönen Blick erlauben. **Metall** nur sparsam einsetzen. Natursteinplatten, Klinkerpflaster oder Kies als Untergrund verwenden (schaffen langsamen Energiefluss), Kletterrosen, Clematis, Bambus oder duftende Wicken als Umfeld wählen. Ein Brunnen in der Nähe ist gut.
Allgemein gilt: Wasser **vor** dem Haus (Eingang) haben.

Scharfe Ecken und Kanten können mit Pflanzkübeln aus Ton, Keramik oder Stein abgeschwächt werden.
Labyrinthe, Spiralen und Rotunden schaffen ein Energie sammelndes Zentrum (z.B. wirkt ein Labyrinth in Herzform sehr harmonisierend).

Wenn Bäume verdreht oder in Schräglage wachsen, kümmern, Anomalien aufweisen oder keine Früchte tragen, ist meist eine unsichtbare, aus der Erde kommende Störenergie die Ursache. Karotten, Rosen und Sonnenblumen legen z.B. Wert auf strahlenfreie Standorte. Holunder, Kirsche und Tomaten sind wiederum Strahlensucher. Diese Bereiche lassen sich mit **Rute** oder **Pendel** finden.

Fällt man einen Baum, reißt man ein mächtiges Loch in das Energiegefüge des Gartens. Oft genügt schon Auslichten der Äste.
Baumstümpfe leben als "Faune" weiter, wenn sie nicht ausgegraben werden. Tote Äste und Bäume (symbolisieren Absterben und Verfall) aus dem Garten entfernen und vollständig ausgraben. Erst das schafft Erlösung. Die Stelle mit einem Bergkristall energetisieren.
Bei kranken Pflanzen auf die chemische Keule verzichten. Biologische Mittel sind Brennnessel-Auszug oder Schmierseifenlösung gegen Blattläuse, eine Brühe aus Ackerschachtelhalm bekämpft Mehltau und Rost.
Besonders günstige Pflanzengemeinschaften sind solche, die sich gegenseitig fördern und vor Schädlingen schützen: Karotten und Tomaten neben Zwiebeln, Tomaten neben Petersilie, Salat neben Radieschen, Erbsen neben Sellerie, Kartoffeln neben Kohlarten.

Schattenbereiche mit **Feuer**energie und **Holz**energie anfüllen.
Ein zu trockener Garten sollte mit einem Bachlauf, durch Mulchen oder Pflanzen, die viel Schatten spenden, verändert werden (geeignet sind alle **Metall**- und **Wasser**pflanzen).
Bei zu viel Feuchtigkeit wasserziehende **Holz**- und **Feuer**gewächse anpflanzen. Dazu Gartenleuchten und bewegliche Accessoires.

Ein **Komposthaufen** wandelt Abfall in zukünftiges Chi um. Wegen der Symbolik "zukünftiger Reichtum" sollte er besser nicht in der **Reichtumszone** des Grundstücks liegen. Er sollte vor direktem Wind,

Regen und Sicht geschützt werden. Holunder und Kapuzinerkresse sorgen für Schatten (Halbschatten). Kompost kann bis zum Vierfachen seines Eigengewichts an Wasser aufnehmen (idealer Feuchtigkeitsregler) und gibt Nährstoffe in der idealen, gebundenen Form vor, die während des Wachstums in Symbiose mit den Pflanzenwurzeln aufgeschlossen wird. Das beugt Schädlingsbefall vor. Angesichts der zunehmenden Umweltbelastung müsste es das Bestreben eines jeden Gartenbesitzers sein, Stoffkreisläufe im eigenen Garten zu schließen und auf mineralische Dünger und Torf zu verzichten. Dies ist in Anbetracht der Tatsache, dass tausende Organismen nur auf "Gartenabfall" warten, auch kein Problem.

Gartengeräte aus Eisen geben feinste Rostpartikel ab, die die Austrocknung des Bodens beschleunigen. Geräte aus Kupfer nähren den Boden durch feinste Teile von Kupfer, Gold, Silber und Magnesium und beeinflussen so den Wasserhaushalt und die Fruchtbarkeit des Bodens günstig.

Hausbau, gesunde Baustoffe und Heizen

In einem Haus sollen nicht nur Vierecke, sondern auch Kreise vorhanden sein. So kann man ruhig auch mal ein Bullaugen-Fenster einbauen.

Verwenden Sie nur unbedenkliche ökologische und biologische Baustoffe, es wird Ihrer Gesundheit und der Ihrer Familie zugute kommen.

Kalkputz und Lehm wirken (im Gegensatz zu Gipsputz) antiseptisch in Innenräumen.

Die Dämmung eines Hauses sollte stets von außen geschehen. Dazu sollten Sie natürliche Materialien verwenden, weil das Wohnklima sonst ungesund wird.

Bodenbeläge, Farben und Möbel sollten aus (nicht gasenden) natürlichen Materialien bestehen.

Ein Kachelofen an der Südwand (bzw. **Ruhm**zone) schafft ein besseres Raumklima als eine Fußbodenheizung (künstliche Wasseradern). Ein Kachelofen ist zudem ziemlich krisensicher.

Allgemein günstige Farbkombinationen:

Richtung	vorherrsch. Farben	Begleitfarben	ungeeignete Farben
Süden	rot, orange	gelb, grün	schwarz, blau
Norden	schwarz, blau	weiß, silber, gold	gelb, beige
Osten	grün, braun, türkis	schwarz, blau	weiß, silber, gold
Westen	weiß, grau	silber, gold, gelb	rot
Südosten	hellgrün	hellblau	weiß, grau
Südwesten	gelb, beige	rot, orange	grün
Nordosten	gelb, beige	rot, orange	grün
Nordwesten	weiß, silber, gold	grau, gelb, orange	rot

(Es wird hier davon ausgegangen, dass sich die Eingangstür im Norden befindet.)

Gelb wirkt lichtvoll und strahlend, macht gute Laune und übt einen öffnenden und beruhigenden Effekt aus.
Grün vermittelt Vertrauen und Harmonie, sorgt für Entspannung und Ausgeglichenheit.
Blau steht für Offenheit und Klarheit. Es erzeugt Tiefe und weitet den Raum.
Rot wirkt temperamentvoll und anregend. Es mobilisiert die Fantasie und Kreativität, kann aber auch aggressiv machen.
Naturtöne (Stein- oder Beigefarben) vermitteln eine weiche, entspannende Atmosphäre und verbinden warme Farben miteinander.

Licht:

Kaum ein Bedürfnis des Menschen ist so tief in der Geschichte des Lebens verwurzelt wie die Hinwendung zum Licht.
Die Natur des Menschen ist phototropisch. Er wendet sich instinktiv dem Licht zu.

Zunehmend erkennen heute Mediziner, Chronobiologen und Lampenhersteller: Licht ist vor allem ein Mittel, um die Psyche des Menschen zu beeinflussen - und damit auch seine Gesundheit und Leistungsbereitschaft.

Jedes sichtbare oder "weiße" Licht besteht aus einer Mischung farbigen Lichts, ähnlich dem Spektrum eines Regenbogens. Nur im Tageslicht sind alle Farben zu etwa gleichen Teilen vertreten, in Lampen dagegen

variieren die einzelnen Anteile. So überwiegt im typischen Glühlampenlicht das langwellige rötliche Spektrum, während kurzwellige blaue Anteile kaum enthalten sind. Im Gegensatz zum warmen Licht der Glühlampe erscheint das Tageslicht daher bläulich-kalt - und wegen seiner höheren Farbtemperatur viel heller.

Helles Licht fördert Erfolg. Zu helles, unnatürliches Licht, wie z.B. Licht aus Leuchtstoffröhren, erzeugt Stress! Zu grelles Deckenlicht in Büro oder Schlafzimmer kann gesundheitliche Probleme bringen, ebenso zu helles Sonnenlicht.
Wenn man nicht auf Leuchtstoffröhren verzichten kann oder will, kann man mit hitzebeständiger Folie, die es in allen Farben und Stärken für wenig Geld (z.B. bei "Amptown") gibt, die Leuchtstoffröhren einwickeln. Eine mit gelber Folie umwickelte Röhre mit einer goldenen Reflektorfolie als Hintergrund erzeugt goldgelbes und viel Erfolg bringendes Licht.

Mitarbeiter, die wenig Tageslicht abbekommen, werden unzufrieden und gesundheitlich anfällig. Umgekehrt verbessern sich ihr Wohlbefinden und die Arbeitsergebnisse mit hohen Dosen Tageslicht.

Blau macht akut munter und fit – rot müde und träge.
Sobald die Netzhaut blaues Licht registriert, setzt sie im Körper eine Hormonkaskade in Gang, welche die Ausschüttung des Schlafhormons Melatonin unterdrückt. So werden Schlaf-wach-Rhythmus, Körpertemperatur und Herzschlag reguliert. Viele Menschen schätzen abends die Behaglichkeit von gedimmtem Licht, um später ungestört schlafen zu können.

Energiesparlampen werfen elektromagnetische Felder von ca. 1,50 Meter. Grelle Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, die ein **unsichtbares schnelles Blitzlichtgewitter** verursachen, sind also nicht zu empfehlen.

In Leuchten für den Hausgebrauch empfiehlt sich die Zusammenfassung mehrerer LED-Lampen mit je einer anderen Spektralverteilung, die sich beliebig kombinieren lassen. So ergibt die richtige Mischung roter, grüner und weißer Leuchtdioden ein gelbliches Licht, das an den Schein einer Glühlampe erinnert. LED-Lampen sind zudem extrem sparsam im Verbrauch.

Licht soll nicht punktuell, sondern wie Tageslicht großflächig und von oben im Winkel von 45 bis 90 Grad einfallen.

Vermeiden Sie also auch Niedervoltstrahler, die harte und grelle Spots nach unten schließen, auch im Badezimmer und an Hotel-Rezeptionen!!

Glühbirnen immer sofort auswechseln, wenn sie durchgebrannt sind.

Wasser

Wasser unterliegt einem ständigen Kreislauf: es verdunstet von Land und Meer und regnet wieder ab. Wasser bleibt mengenmäßig gleich, in der Qualität wird es allerdings beeinflusst. Niederschläge, die auf die Erde auftreffen, nehmen all jene Schadstoffe mit, die sich in Luft und Boden gesammelt haben. Je mehr Schadstoffe der Mensch ausbringt, desto mehr reichert sich im ständig kreisenden Wasser an.

Wasser ist ein extrem knappes Gut. Ganze 2,5 Prozent der irdischen Wasservorräte bestehen aus Süßwasser, davon sind zwei Drittel als Eis gebunden. Gleichzeitig gefährdet die zunehmende Industrialisierung das begrenzte Angebot. Zurzeit sterben jährlich weit mehr als eine Million Menschen an den Folgen verseuchten Wassers. Eine Milliarde Menschen leiden unter Wassermangel. Die Wasserversorgung wird also weltweit immer wichtiger.

Wasser ist das Prinzip aller Dinge.
Die Welt hat sich selbst aus Wasser und Psyche zusammengefügt.
Thales von Milet (um 600 vor 0)

Ein Springbrunnen mit fließendem Wasser in den Eingangsräumen aufgestellt, bewirkt Wohlstand und Glück. Das Wasser muss aber in Richtung des Wohnungsinnern fließen und darf nicht gleich verrinnen, sondern soll sich sammeln können!
Zimmerspringbrunnen und Gartenteiche bringen großen Reichtum in Karriere- und Reichtumszonen (siehe Bagua) bzw. im Südosten des Hauses.
Springbrunnen und Aquarien sollten (vom Hausinnern aus betrachtet) links von der Eingangstür sein. Wasser auf der rechten Seite lässt Männer untreu werden. Zuviel Wasser ertränkt; nie zweimal Wasser rechts und links neben der Eingangstür haben.

Ein Haus direkt am Wasser ist zu viel Yin-Energie ausgesetzt. Das gilt auch für schnell fließende Flüsse, für schnellen Tidenhub und Sumpf.
Gute Energie gibt es an breiten Stränden mit Bäumen und dort, wo die Wasseroberfläche unterschiedliche Farbschattierungen aufweist, an Quellen, wo Wasser mit Erde oder Kalkstein verbunden ist. Am besten ist langsam fließendes (Yang-) Wasser mit bewachsenem (Yang-) Land.

>>> Gewundene, in Biegungen leicht um das Haus vorbei fließende Wasserläufe lassen einen schnell und mühelos zu Wohlstand kommen. Bei gerade und schnell fließenden Flüssen kann das Glück sich nicht ansiedeln.
Yin-Wasser, das schnell fließt oder aus großer Höhe stürzt, meiden!
Ein **kleiner** Wasserfall (gibt es auch als Zimmer-Springbrunnen), der **vor!** dem Haus in Richtung auf das Haus zufließt, bedeutet großen Reichtum.
Eine kleine Fontaine (oder Teich) vor dem Haus in runden Formen ist wünschenswert.

Stehende Gewässer wirken belastend. Springbrunnen und Schwingschalen beleben sie.

"Alles wird durch das Wasser erhalten."
(Goethe)

Das noch immer größte Geheimnis des Wassers besteht darin, dass es Energie und Informationen aufnehmen, speichern und an Pflanzen, Tiere und Menschen wieder abgeben kann. Es hat sozusagen ein Gedächtnis, das abgerufen werden kann. Erst diese Eigenschaft macht es zu jenem Urquell des Lebens, der Jahrtausende lang überall auf dem Globus als heilig verehrt worden ist.

Wasser besitzt die Eigenschaft, ihm einmal eingeprägte Informationen auf der Ebene bestimmter Frequenzen zu speichern und solche Informationen an andere Systeme, wie z.B. lebende Organismen, zu übertragen. Es ist der bedeutendste Träger von elektromagnetischen Schwingungen, besonders von feinstofflichen, ultraschwachen, kohärenten, bioaktiven Energien. Das gilt für die feinsten Schwingungen im Mikrokosmos der Zellen und auch im Makrokosmos des Planeten, des Universums.

Demgemäß spielt Wasser auch im interzellulären Raum und im Bindegewebe eine zentrale Rolle in der Regulierung des Wasser-, Schadstoff-, Elektrolyt- und im Wärmehaushalt des Menschen, ebenso beim Säure-Basen-Gleichgewicht. Störungen in der Struktur des Wassers wirken sich somit im ganzen Körper aus.

Wenn man Quarzkristalle ins Wasser legt, wird dieses energetisch verändert: Die Kristalle setzen die Oberflächenspannung des Wassers von etwa 73 dyn/cm schon nach wenigen Minuten um fast 14% auf etwa 63 dyn/cm herab. Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass vitalisiertes Wasser das feinstoffliche Geschehen im Menschen aktiviert.

Know the source of the water you are drinking !

Unser Trinkwasser ist von bedenklicher Qualität. Es enthält Pflanzenschutzmittel, Industrieabfälle, Schwermetalle und Chemikalien, wird vielfach geklärt, wieder aufbereitet und mit Neutralöl, Chlor, Chloroform, Ammoniak etc. versetzt. Wir erhalten zunehmend aufbereitetes Oberflächenwasser aus z.T. belasteten Flüssen und Seen. So kann es jederzeit zu einem unvorhergesehenen Zwischenfall kommen. Experten schätzen, dass ca. eine Million verschiedene Substanzen im Trinkwasser vorhanden sind. Die Reinigungsanlagen der Wasserwerke filtern jedoch nur die wenigen bekannten Stoffe, für die Höchstmengen festgesetzt worden sind.
Im Rohrnetz wird das Wasser dann unter Verwendung von Posphaten (Rostschutzmittel, Enthärter), sehr hohem Druck und leider ohne Verwirbelung in den Leitungen durch Blei und Kupfer zusätzlich kontaminiert. Danach wird es praktisch zu stehendem Wasser.

"Es spielt keine Rolle, ob das Wasser gekocht oder ungekocht getrunken wird. Kochen tötet nur die Bakterien", sagt Prof. Holtmeier von der Uni Stuttgart-Hohenheim.
Selbst Mineralwasser sind z.T. schon stark belastet und müssen aufbereitet werden. Ursache sind die hohen Stickstoff- und Jauchedüngungen des Bodens.

Ein von NSF International (von der WHO weltweit Beauftragter für Trinkwasserqualität und Trinkwasserfilter und weltweit größtes Wasseranalytik-Labor) für gut befundener Trinkwasserfilter namens "MULTI PURE" scheint bislang eine der besten Lösungen zu sein. Das Wasser, das zum Trinken und Kochen benutzt werden soll, wird zuverlässig fein gefiltert und energetisch aufbereitet. Das Umleitventil des Filters kann mit einer Verschraubung leicht am Wasserhahn-Perlator installiert werden.
Durch einen jährlich auszuwechselnden Karbonfilter werden Blei, Kupfer, Cadmium, Kalk, Quecksilber, Arsen, Coli-Bakterien, Giardia Lamblia, Asbest, Chlor, Benzol, O-Xylol, Toluol, Ethylbenzol, p-Dichlorbenzol, Chloroform, Bromoform, Atrazin, Lindan etc... von 80% bis hin zu 99% reduziert. Dazu gibt es Gutachten vom Kaliforischen Gesundheitsministerium, dem US-Umweltministerium und der Freien Uni Berlin über die Reduktion von Schadstoffen und das Erhaltenbleiben wertvoller Mineralien.
Gleichzeitig wird das Wasser durch Verwirbelung energetisiert (wie kräftiges Schütteln in der Homöopathie), eine japanische Mineralgestein-Scheibe sorgt für natürliche Schwingungsbehandlung (Quell-Information). Denn auch wenn die Schadstoffe selbst nicht mehr vorhanden sind, bleibt die veränderte Struktur weiterhin im Wasser wirksam, weil auch ehemals belastetes Wasser noch die Schadstoff-Informationen über die Frequenzen übermittelt!

So kann das Wasser durch einen zusätzlichen Aufsatz nach der Filterung durch geschliffene Kristalle und Edelsteine in eine biologisch rechtsdrehende Struktur gebracht werden.
www.sanacell.de

Auch das häusliche Harmonisierungssystem von *Memon* ist für sehr gut befunden worden und wirkt sogar bei Elektrosmog.
www.memon.de

Allgemeines

Sensibilisieren Sie die Wahrnehmung für Ihre Umwelt: besuchen Sie sich selbst einmal. Was würde einem Besucher zuerst ins Auge fallen? Mülleimer, Schuhe, Getränkekisten, unerledigte Arbeiten; wird der Besuch zu einem Hindernislauf? Oder sieht man eine farblich ansprechende, frische Fassade, einen breiten, freien Eingang? Was fällt Ihnen in den Räumlichkeiten zuerst auf? Ist es aufgeräumt, zeigen spitze oder scharfe Kanten auf Sie?

Man sitzt schlecht an einer Tischecke, an offenen Bücherregalen, an einer Tür oder einem Aufzug, an einer Treppe, an einem langen, engen Korridor, an einer Toilettentür, an einer Säulenkante. Mit einer Tür oder einem Fenster im Rücken kann man leicht Opfer von Betrug und Intrigen werden.
Mit der Wand im Rücken (Schildkrötenaspekt) sitzen, die Tür im Blickfeld! Hinter sich ein Bild einer Bergkette aufhängen. Ein Schrank kann als Bergsymbol benutzt werden, jedoch kein Regal, da von Regalbrettern bedrohlich schneidende Energie ausgeht.

Scharfe Möbel oder Zimmerkanten beeinflussen ebenfalls negativ die Energiezirkulation. Hier bündelt sich das Chi und wird in Form von Pfeilen abgeschossen.

Bestimmten menschlichen Energien sollte man aus dem Weg gehen; "**Teufelsmenschen**" rauben Energie und fügen einem Schaden zu. "**Himmelsmenschen**" haben positive Ausstrahlung, sind freundlich und hilfsbereit.

Achten Sie stets auf Ihre positiven Gefühle!
Durch negative Gefühle ziehen Sie sich zu viel Negatives zu.

Wenn man mit dem Finger, einer Schere, einem Messer oder scharfen Gegenständen auf jemanden zeigt, empfängt die entsprechende Person negative Energie und hat darunter zu leiden. Das kann auf einen **zurückwirken!**

Abgestoßene Gläser, Krüge und Bestecke schneiden ihren Benutzern symbolisch in den Mund und verderben ihre Aussprache.

Man widerstehe der Versuchung, das letzte Stück einer Speise (z.B. Tortenstück) zu nehmen. Es entstehen dann Energien, die dem Besitz schaden.

In der Stille leerer Häuser häuft sich negative Yin-Energie an, die durch Lebendigkeit von Haustieren verjagt werden kann.
Katzen, Ameisen und Bienen sind "Strahlensucher", sie bevorzugen Plätze, die für Menschen schlecht sind. Ameisen und Bienen errichten ihre Nester stets über der Kreuzung von zwei Wasseradern. Störche und Schwalben nisten nur in weitgehend strahlenfreier Umgebung. Vögel, Hunde, Pferde und Kühe sind "Strahlenflüchter"; wo sie sich niederlassen, ist auch ein guter Platz für Menschen.

Das Fernsehen überträgt neben der technischen Strahlung (**Metall**-Energie) viele visuelle und akustische Signale und Eindrücke in den Raum, die sich in den Bewohnern und in der sonstigen Materie manifestieren! Disharmonische Bilder, Geräusche und Inhalte in Sendungen, wie Nachrichten oder gar Horrorfilmen können die Atmosphäre ernsthaft vergiften, so dass negative Energie (Cha) sich nachhaltig einnisten kann. Schon deshalb ist von einem Fernseher im Schlafzimmer abzuraten.

Handys sind sehr bedenklich; Die Mikrowellen-Technik greift tief in biologische Prozesse ein und kann schwerste Krankheiten verursachen!

Schon im Alter von 7-14 Jahren hat man das Recht auf einen eigenen Raum, in dem es keine Einmischung von außen gibt.

Ein Bild, das einen Sonnenaufgang zeigt, an der Phönix-Seite des Zimmers aufgehängt, eröffnet neue geschäftliche und private Chancen.

Wenn ein Kamin angelegt wird, dann an der Südwand (bzw. **Ruhm**zone) des Raumes. Der Nordwesten (bzw. die **Mentoren/Freunde**-Zone) ist nicht geeignet!

Pflanzen und Bäume verheißen Glück (Element **Holz** steht für Wachstum und Entwicklung), am meisten, wenn sie in **Familien**-, **Reichtums**- oder **Partnerschafts**zone wachsen können. Bäume und Zimmerpflanzen sollen regelmäßig beschnitten werden, damit sie das Haus/Zimmer nicht

überwuchern. Keine Dornenpflanzen im Eingangsbereich! Kakteen und Stechpflanzen strahlen durch Stachel giftiges, schneidendes "Cha" ab; vor dem Haus ggf. schützend, in der Wohnung schädlich.
Bonsais meiden (künstlich beschnittenes Wachstum).

Frisch geschnittene Blumen bringen wertvolle Yang-Energie in die Wohnung. Verwelkte Blumen bringen deprimierende Yin-Energie. Also auf Trockenpflanzen (gefährden die Erfolgschancen) verzichten, dann besser Seiden- oder Kunststoffblumen verwenden.

Jalousien wegen der Ähnlichkeit mit scharfen Messern vermeiden. Ebenso Decken-Hängelampen, die tief baumeln. Lampen, die lange Schatten werfen, lassen **Yin** das Yang dominieren.

Wir richten unser Augenmerk auf Bewegung. Deshalb sollen Reize eingebracht werden.
Windspiele mit **6 Stäben** im Nordwesten ziehen Mentoren und einflussreiche Menschen an. Windspiele aus **Metall** wirken am besten in der Zone der **Mentoren/Freunde**.

Besen, Wischmops und Staubsauger in einem geschlossenen Schrank außer Sichtweite bringen.

Wäsche tagsüber aufhängen, um Yang-Energie zu nutzen. Auch zum Waschen und Baden Yang-(Tages-)Wasser verwenden und Mondzyklen beachten.

Wo Dreck und Staub sich ansammeln, staut sich Energie (positive und negative).
Einmal wöchentlich die Wohnung bei Sonnenwetter mit Durchzug von abgestandenen Yin-Resten reinigen. Alte Energien lassen sich auch mit 10 Minuten lauter, fröhlicher Musik vertreiben.

Im Sommer (Yang) etwas **Wasser** (Yin) in die Räume bringen. Im Winter (Yin) bringt **Feuer** (Yang) Wärme und Licht (kosmische Balance).

Alles, was äußerlich geschieht, hat seine innere Entsprechung. Oft muss etwas aufgegeben werden, damit Neues geschehen kann.

Tai Chi

Die Dinge in der persönlichen Umgebung wollen gesegnet sein. Auch Opfer sollen gebracht werden in Form eines Symbols oder auch Grundsteins (Sinn einer Grundsteinlegung).

a) Was ist mein persönliches Symbol?
b) Was soll in einem bestimmten Raum geschehen?

Gestalten kommt von Gestalt.

a) Welche Gestalt nehme ich selbst an?
b) In welchem Zustand befindet sich z.B. mein Rücken?
c) Wo sind meine Blockaden?
d) Wie löse ich meine Blockaden auf?

Hier sind wiederum die asiatischen Kampfkünste zu empfehlen. Tai Chi und Qi Gong sind adäquate Methoden. Wie Feng-Shui wirken sie langsam, aber gewaltig.

Tai Chi, Chi Gong und Push hands:
Ein Buch mit Audio-CD zum selber lernen: ***Tai Chi-Verstehen***
www.TaiChi-verstehen.de

Das Feinste vom Subtilsten, das ist das Tor zu allen Geheimnissen.
(Lao tse)

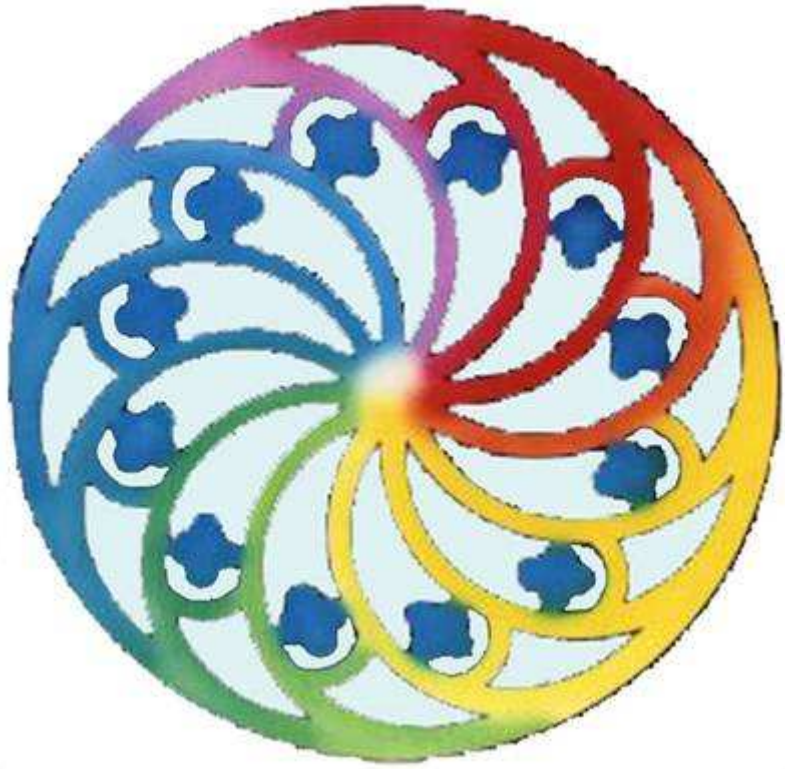
Gegenmaßnahmen

Um sich gegen spitze oder schneidende Felsen oder Gebäudeteile, ankommende Straßen und Verkehr, Baumäste, Antennen, Elektroleitungen, Wäscheleinen etc. zu schützen, benutzt man etwas, das

- **reflektiert** (ein Spiegel, der das unerwünschte Objekt ganz aufnimmt und zurückstrahlt, aber nicht zum Nachbarn leitet)
- **absorbiert** (eine Sandgrube oder -kiste, auch Rindenmulch, im Winkel zu von oben ankommenden Energien)
- **ablenkt** (glänzende Oberflächen, die die Energien in eine freie Richtung lenken)
- **pufferfedert** (Sprungfedern oder Spiralen an die Wand geschraubt, fangen auf und drücken zurück)
- **blockiert** (geschlossene und von außen verkleidete Türen und Fenster)
- **zerstört** (eine angebrachte Säge, die auf Baum und Äste zeigt; **Wasser**, das **Metall** aufweicht; **Holz** gegen **Wasser**; Schusswaffe gegen Pfeil und Bogen etc.) Bei gegenüberliegenden spiegelnden Objekten und Oberflächen keine Spiralen oder Zerstörer verwenden, da sie zu einem selbst zurückgespiegelt werden würden.

Im Innern des Hauses neutralisiert man Kamine, Öfen und Herde durch Brunnen, Wasserbehälter und Luftbefeuchter, auch ein Bild von bewegtem Wasser oder ein Wasserhahn erfüllen den Zweck.

Wenn ein Mensch sich in einem Glück verheißenden natürlichen Mandala befindet, werden sich all seine Wünsche und Träume erfüllen, einschließlich der geistigen Erleuchtung.



Norbert Drews
Feng-Shui-Berater
Hamburg

www.fengsh.de

Vielen Dank an Eva Wong

Index der *Feng Shui Essentials Geld & Business*

Allgemeines Seite 42

Business Feng-Shui: Seite 45
Wie Sie Ihr Geschäft zur Goldgrube machen Seite 45
Geschäftshäuser Seite 48
Shopping Malls Seite 52
Gastronomie Seite 54

Feng-Shui und Geld Seite 55
Verstärker Seite 58
Glücksbringer Seite 60

Bagua-Zonen: Wissen, Karriere, Mentoren / Hilfreiche Freunde, Familie, Zentrum (Tai Chi), Kreativität, Kinder, Reichtum, Ruhm, Partnerschaft Seite 62

Hausbau, gesunde Baustoffe und Heizen Seite 68

Flure Seite 68

Treppen, Türen Seite 69

Licht Seite 71

Gegenmaßnahmen Seite 73

Literaturverzeichnis Seite 74

Sparen Sie Papier – überlegen Sie, bevor Sie drucken.

Das Business ist so, wie es eingerichtet wird.

Feng-Shui bzw. Feng Shui (Wind + Wasser) [gesprochen: fung schuä] ist eine siebentausend Jahre alte taoistische Vision und Naturerfahrung, die Idee, dass Land gefüllt ist mit Energie, Leben und Kraft. Eine korrekte Art zu Leben ist harmonisches Leben und harmonisch zu leben mit der Umgebung, der Umwelt, heißt sich anzupassen an den Energiefluss des Universums.

Feng-Shui bedeutet auch, dass wir Gebäude bauen, die diesen Fluss ermöglichen, Gebäude, in denen es sich gut und harmonisch leben lässt, ganz jenseits von modischem Design. Ein Architekt soll ein Heiler sein, um Räumen Kraft verleihen zu können. In Hong Kong ist Feng-Shui Pflichtfach für alle angehenden Architekten.

Alles hängt mit allem zusammen.

Entscheidend ist, wo und wie man sich positioniert, steht, sitzt, liegt oder ein Haus baut.
Egal, wo Sie stehen, sitzen oder liegen, die Schildkröte (siehe Bagua) soll von hinten schützen, während Ihnen der Phönix vorn hoffentlich eine freie Aussicht verschafft.

Erst kaufen wir die Dinge, dann bedingen uns die Dinge.

Das Karma eines Gebäudes hängt davon ab, was vorher an diesem Ort, auf diesem Grund geschah. Auch, was die vorherigen Bewohner betrieben haben, ist wichtig.
Harmonische Familien, ehrenhafte und künstlerische Personen hinterlassen gute Energien. Alle Assoziationen mit Tod, Gewalt, Verbrechen und Krankheit hinterlassen negative Energien. Solche Orte meiden!
Natürlich gibt es auch neutrale Orte und Gebäude.
Die entscheidende Frage ist: **Warum sind die Bewohner fortgezogen?**

Davon Abstand nehmen sollte man, wenn

- das Haus auf einem früheren Friedhofsgrund steht
- das Haus auf einem Grund steht, der mit Verbrechen und Tod zu tun hatte
- Schlachthaus, Fleischerladen, Beerdigungsunternehmen, Leichenschauhaus, Gefängnis, Hospital etc. vorher am Platz waren
- eine Person im oder aus dem Haus ermordet wurde oder einen Unfalltod erlitten hat
- das Gebäude durch Bankrott oder Enteignung freigeworden ist.

Taoistische Priester können durch eine Zeremonie und durch das Verbrennen von Salbei (Weihrauch) das Karma hinwegfegen. Indianer, Kelten und andere schamanischen Kulturen haben ähnliche Zeremonien für diesen Zweck.

Ein (Geschäfts-)Haus mit gutem Karma sollte in jedem Fall gehalten werden, auch wenn man dort inzwischen so erfolgreich war, dass man ein neues, größeres kaufen konnte. Das beruht auf dem Glauben, dass man gutes Karma in ein Haus mitnehmen kann, wenn das alte erhalten wird. Das gilt auch für Geschäftshäuser.

Die Essenz von gutem Feng-Shui ist, die Chi-Energie eines gegebenen Standortes einzufangen und anzusammeln, ohne dass sie stagniert.
(Stephen Skinner)

Scharfe Objekte aus Metall (besonders glänzende), Stein, Holz oder Baumäste, auch Häuserecken, sollen nicht auf das Haus oder einen selbst zeigen. Am Schlimmsten ist es, wenn sie gegen die Tür oder das Schlafzimmerfenster zeigen. Das gilt auch für scharfe Objekte auf Bildern. Große Objekte, größer als das Haus (Türme, Schlote), ziehen die Energie für sich weg. Große Objekte vor dem Haus blockieren die nährende Energie.

Aus Mauern, durchbrochen von Türen und Fenstern, baut man ein Haus, aber der Leerraum, das Nichts, macht es erst bewohnbar.
(Lao tse)

Außerhalb des Eingangs sind die Besitzer nicht Teil des Hauses; innerhalb des Eingangs werden sie Teil des Hauses und das Haus wird ein Teil von ihnen. Wann immer man durch eine Wand geht, gibt es eine "*Wand*lung".
Der Eingang sollte sich nicht in einen engen Korridor öffnen, sondern in ein helles Foyer mit mehren Innentüren, das als Puffer wirkt für Energien, die von außen kommen. Auch draußen soll der Eingangsweg nicht trichterförmig auf das Haus zulaufen.
Bürohäuser mit langen Korridoren meiden, besonders das Büro am Ende des Korridors (gesammelte destruktive Energie schießt ein). Auch direkt am Fahrstuhl oder an der Treppe fließt der Wohlstand schnell weg. Enge Korridore (Yin-Überschuss) brauchen besonders viel Licht (Yang-Energie der Sonne).

Alle Räume sollten gut von außen beleuchtet sein (Yang-Energie). Riesige Fenster oder Fensterfronten bieten aber zu wenig Schutz und nahrhafte Energie tritt aus!
Türen sollten nicht zu schmal sein (Mangel), Zimmerdecken nicht zu hoch; nahrhafte Energie steigt auf und ist dann oben gefangen, dünnt aus.
Energie-Zirkulation ist gleichmäßig bei flachen Decken. Gerundete Decken und Räume erhöhen die Energie-Zirkulation.
Raue Oberflächen an Türen, Fußböden usw. stören die Zirkulation, haben aber unter Umständen den Vorteil, dass negative Energie auch nicht so schnell fließen kann.

Bei der Einrichtung regelmäßige Formen vorziehen: Quadrate und Rechtecke sind günstiger als Dreiecke und Formen mit spitzen Winkeln.

>>> Verborgene "Giftpfeile", wie scharfe Ecken und Kanten, Giebeldächer, Säulen, Masten, Spitzen usw. **wahrnehmen lernen!**

Business Feng-Shui

Wie Sie Ihr Geschäft zur Goldgrube machen

Als Chi bezeichnen die Chinesen die universelle Lebenskraft. Chi ist gleichzeitig auch das Wort für Atem, den Zustand einer Sache oder allgemein Lebensenergie. Ohne kosmisches Chi ist kein Leben möglich. Das Chi als universelle Lebensenergie symbolisiert den unerschöpflichen Überfluss des Universums. Je mehr Chi-Energie wir selbst aufnehmen können, umso höher wird unserer persönliches Chi.

Ist Ihre Fähigkeit, kosmisches Chi aufzunehmen, in irgendeiner Weise eingeschränkt (oder ist Ihr persönliches Umfeld, Ihr Arbeitsplatz, Ihr Haus, Ihre Familie entsprechend blockiert), kann sich der Reichtum in Ihrem Leben nicht voll entfalten.
Deshalb ist es immer sinnvoll, sich bewusst für die Chi-Energie zu öffnen und diese konsequent einzusetzen.

Ein auf der materiellen Ebene eingeschränktes Leben hat ausnahmslos immer ein Äquivalent auf der Chi-Ebene. Die Chi-Situation entspricht exakt den Prosperitätsfaktoren in der konkreten Lebenssituation. Erhöhen Sie das Chi in einer beliebigen Situation, wird sich sofort auch die Situation verändern.

Chi hat auch im Geschäftsleben immense Bedeutung. So gibt es etwa in jeder beliebigen Großstadt immer gleich eine Vielzahl von Geschäften, die im Prinzip mehr oder weniger das gleiche verkaufen. Die Inhaber sind kompetent, die Waren sind vergleichbar - und doch scheint es einen entscheidenden Unterschied zu geben. Denn von zwanzig Geschäften

einer beliebigen Branche sind neunzehn höchstens durchschnittlich erfolgreich. Das Geschäft geht zwar, doch die meisten Inhaber - ganz gleich, in welcher Branche - meinen, es könnte durchaus besser laufen.

Der Kern solcher geschäftlichen Probleme liegt jedoch meist gar nicht auf der geschäftlichen Ebene selbst.

Warum ist nur eines von zwanzig Geschäften wirklich überdurchschnittlich erfolgreich?
Die Menschen kaufen dort gerne ein und kommen immer wieder, die Mitarbeiter sind motiviert und immer gut drauf, das Business ist hochprofitabel. Solche Geschäfte gelten als "Goldgruben".

Worin liegt eigentlich der Unterschied, wenn die Kern-Kompetenzen der verschiedenen Geschäfte in der gleichen Branche doch durchaus vergleichbar sind?

Der Unterschied wird für sensible Menschen sogar körperlich spürbar, sobald sie ein Geschäft betreten. Mehr noch: Geschäfte, Häuser, ganze Anwesen haben eine Aura, die weit über ihre materielle Ausdehnung hinausreicht. Viele Menschen nehmen diese Unterschiede zwar nur unbewusst wahr - und doch beeinflussen die Unterschiede, beeinflusst die Aura eines Geschäfts in subtiler Weise die Entscheidungen dieser Menschen. In manchen Geschäften fühlt man sich eben sofort wohl, andere möchte man ganz schnell wieder verlassen. Die meisten Geschäfte liegen irgendwo dazwischen, im "Durchschnitt" eben.

Der Unterschied liegt in aller Regel nicht auf der Ebene der geschäftlichen Kompetenz, sondern in einem der wichtigsten Feng-Shui-Prinzipien, dem ungestörten Fluss der Chi-Energie. Nichts zieht Menschen stärker an als Lebenskraft - Lebenskraft, die für sensible Menschen durchaus auch sinnlich erfahrbar ist. Chi bewirkt also gutes Feng Shui.

Sobald Ihr Geschäft das optimale Maß an Chi aufnehmen und ausstrahlen kann, wird es zur Goldgrube.

Jedes (Geschäfts-)Haus ist ein ganz individuelles Wesen und Chi ist der wichtigste Prosperitätsfaktor jedes Geschäfts.

Eine Geschäftssituation mit einem Chi-Faktor unter 50% kann nicht wirklich erfolgreich sein - ganz gleich, wie kompetent das Management im Business auch sein mag. Da Chi der wichtigste Prosperitätsfaktor eines Geschäfts ist, sollten erfolgsorientierte Geschäftsinhaber daher nicht nur ihr persönliches Chi, sondern auch das Chi ihres Unternehmens stärken. Dies reicht vom kleinsten Detail (eine mit Chi-Energie aufgeladene Visitenkarte) bis zur systematischen Gestaltung von Geschäftsräumen nach Feng-Shui-Prinzipien, die für einen optimalen Chi-Fluss sorgen.

Gebäude, die über weniger als 40% des normalen Energiewerts verfügen, gelten als "krank" (Sick building syndrome). Menschen, die in solchen Gebäuden arbeiten und leben, werden früher oder später ebenfalls krank. Geschäfte, die man in solchen Gebäuden führt, gehen früher oder später Bankrott oder haben wenig Erfolg. Den energetischen Zustand eines Gebäudes kann man auf der materiellen Ebene auch daran erkennen, wie viel Kaffee die Menschen trinken und wie viel geraucht wird. In Büroräumen mit geringer Energie wird viel mehr Kaffee getrunken und geraucht als in gesunden Räumen. Menschen fühlen sich in solchen Räumen ausgelaugt, werden schnell müde und unkonzentriert.

Kosmisches Chi wirkt auf allen Ebenen heilend und fördernd. Als einer der Orte mit der höchsten Chi-Konzentration (500%, verglichen mit dem Normalwert von 100%) ist z.B. die Mariengrotte in Lourdes. Dort kommt es immer wieder zu spontanen Heilungen.
Da Menschen von Orten mit hoher Chi-Energie angezogen werden und immer wieder gerne aufsuchen, lohnt es sich immer, geschäftliche Räume systematisch mit Chi aufzuladen. Auch in privaten Räumen wirkt ein ausgeglichenes Chi gesundheitsfördernd und harmonisierend.

Das Chi macht also den Unterschied. Dieses Prinzip gilt natürlich auch für Menschen, die als Angestellte arbeiten - Mitarbeiter mit hoher Chi-Energie treffen die besseren Entscheidungen, arbeiten konzentrierter und sind beliebter. Es sind durchaus nicht immer die Mitarbeiter mit der formal besten Qualifikation, die im Unternehmen schneller aufsteigen und mehr Geld verdienen. Ein hohes Einkommen ist einfach auch ein symbolischer Ausdruck für hohe Chi-Energie. Umgekehrt führt sehr geringe Chi-Energie (unter 30% vom Normalwert) praktisch automatisch zu einem Leben an der Armutsgrenze.

Der geübte Beobachter erkennt die Chi-Situation meist schon an typischen Details auf Symbolebene. Nehmen Sie etwa die Gewohnheit in vielen Haushalten, tropfende Wasserhähne nicht oder nicht schnell genug reparieren zu lassen. Fließendes Wasser zieht Chi an, heftet sich daran und fließt mit diesem Wasser davon. Ein tropfender Wasserhahn symbolisiert daher schleichenden Energie- und Geldverlust. Solange das Problem auf der materiellen Ebene nicht behoben wird, wird der Energieverlust auch auf anderen Ebenen anhalten. Es gibt Länder – sogar sehr arme Länder –, in denen defekte Wasserhähne und unbewusste Wasserverschwendung zum Alltag gehören.

Der unkontrollierte Verlust von Chi (und Geld) ist unbedingt zu vermeiden!

Denn wenig Chi bedeutet: wenig Energie. Wenig Energie heißt auf der materiellen Ebene: wenig Geld, wenige Gelegenheiten, wenig Freude, viel Kampf, viel Mühe, viel Angst...

Wer all dies weiß, kann das Prinzip natürlich jederzeit auch umdrehen.

Geschäftshäuser

In Hongkong und Tokio rufen Unternehmensberater zuerst einen Feng-Shui-Meister.
Sie wollen wissen, ob Standort und Gebäude geeignet sind, und in welche Richtung das Gebäude ausgerichtet sein sollte, damit ihre Investitionen sicher sind und sich auszahlen.
Die Architekten erarbeiten dann mit dem Feng-Shui-Experten ein Konzept, das am Ende nochmals überprüft wird.

Zuerst ist abzuklären:

- Wo ist der beste Standort in der City bzw. im Gewerbegebiet?
- Welche Büroflächen in einem Gebäude sind Erfolg versprechend?
- Wie sollte die Raumaufteilung genutzt werden?
- Wie sollte der Empfangsbereich gestaltet sein?
- Wie sind die Schreibtische in optimaler Sitzposition anzuordnen?

Sensibilisieren Sie die Wahrnehmung für Ihre Umwelt: besuchen Sie sich selbst einmal. Was würde einem Besucher zuerst ins Auge fallen? Mülleimer, Schuhe, Getränkekisten, unerledigte Arbeiten; wird der Besuch zu einem Hindernislauf?
Oder sieht man eine farblich ansprechende, frische Fassade, einen breiten, freien Eingang? Was fällt Ihnen in den Räumlichkeiten zuerst auf? Ist es aufgeräumt, zeigen spitze oder scharfe Kanten auf Sie?

Häuser mit langen Korridoren sind problematisch, besonders das Büro am Ende des Korridors (gesammelte destruktive Energie schießt ein). Auch direkt am Fahrstuhl oder an der Treppe fließt der Wohlstand schnell weg.
Enge Korridore (Yin-Überschuss) brauchen besonders viel Licht (Yang-Energie der Sonne).

Wenn Vorder- und Hintertür sich direkt gegenüber liegen, geht das Glück, das vorn reinkommt, gleich hinten wieder raus. Ist die hintere Hälfte höher gelegen, fließt der Wohlstand nach draußen.

Konfuse Anordnungen von Ebenen führen zu konfusem Energiefluss.
Alle Räume sollten gut von außen beleuchtet sein (positive Yang-Energie). Riesige Fenster oder Fensterfronten bieten aber zu wenig Schutz und nahrhafte Energie tritt aus!

Türen sollten nicht zu schmal sein (Mangel-Gefahr!), Zimmerdecken nicht zu hoch; nahrhafte Energie steigt auf und ist dann oben gefangen, dünnt aus.

Energie-Zirkulation ist gleichmäßig bei flachen Decken. Gerundete Decken und Räume erhöhen die Energie-Zirkulation. Zimmerdecken können ein positiver Blickfang sein, wenn sie freundlich geschmückt sind (Muster, Mandala, Stuck).
Raue Oberflächen an Türen, Fußböden usw. stören die Zirkulation, haben aber unter Umständen den Vorteil, dass negative Energie auch nicht so schnell fließen kann.

Bei der Einrichtung regelmäßige Formen vorziehen: Quadrate und Rechtecke sind günstiger als Dreiecke und Formen mit spitzen Winkeln.

>>> Verborgene "Giftpfeile", wie scharfe Ecken und Kanten, Giebeldächer, Säulen, Masten, Spitzen usw. **wahrnehmen lernen!**

Helle rote Backsteine erzeugen Feuerprobleme. Auch scharfe Steine meiden.

Die Schärfe von Kanten eckiger Säulen oder hervorstehenden spitzen Ecken kann durch Pflanzen, die direkt davor gestellt werden, abgemildert werden. Pflanze regelmäßig auswechseln, um Schaden an der Pflanze zu vermeiden.

Spiegel können die abgestandene Energie enger oder voller Räume zerstreuen, besonders in engen Fluren. Spiegel aber nicht gegenüber der Eingangstür aufhängen, da sonst das Glück herausgespiegelt wird (reflektierende Materialien senden auch nährende Energien weg).

Fenster sollen sich nicht direkt gegenüber von Türen befinden. Das Verhältnis von Fenstern und Türen soll **3:1** in keinem Raum überschreiten. Zu viele Fenster lassen das Glück schnell versiegen.

Beim Einzug in ein Haus, ein Büro, soll man ein großes, lautes Fest feiern, um alte Energien zu beseitigen.

Das Glück kommt zu dem, der bereit dafür ist.

Ein Büro in der obersten Etage eines alles überragenden Hochhauses mag repräsentativ sein, ist aber sehr ungeschützt, da es unkontrollierbaren Energien ausgesetzt ist. Meister Sun sagte schon vor über 2000 Jahren: "Eine militärische Formation ist wie Wasser. Bei der Form von Wasser sollte man vermeiden, sich an hohen Orten aufzuhalten..."
(vgl. Sun tse: "Die Kunst des Krieges").

Ein **Springbrunnen** vor dem Eingang oder in der Halle lässt Geld und Wohlstand zufließen, wenn die Flussrichtung stimmt. Auch ein großes Foyer ist förderlich.
Das Wasser muss aber in Richtung des Hausinnern fließen und darf nicht gleich verrinnen, sondern soll sich **sammeln** können!

Fahrstühle sollen nicht gegenüber der Eingangstür sein, auch nicht gegenüber dem Büroeingang, sonst fließt womöglich destruktive Energie gleich überall direkt hin. Ebenso verhält es sich, wenn sich der Fahrstuhl direkt im Büro öffnet.

Rolltreppen sollten niemals direkt in Geschäftsräume fahren, in denen mit Geld gearbeitet wird. Destruktive Energien können sonst ungehindert einfließen und das Geschäft gefährden.

Ein Büro am Ende eines langen, schmalen Korridors meiden. Hier sollte besser ein Spiegel hängen, der die negative Energie zerstreut zurückwirbelt.

Großraumbüros sind sehr ungünstig. Durch permanente Störungen und Unruhe leiden Konzentration und Kreativität der Mitarbeiter und damit auch der Respekt für Geschäft und Geschäftsleitung.
Wenn Mitarbeiter nicht mit dem Rücken zur Wand sitzen können, bekommen sie unterschwellig das Gefühl, von der Geschäftsleitung keine Rückendeckung zu bekommen. Auch die Trennwände stehen meist so im Raum, dass ihre Kanten wie Messer durch den Raum schneiden. Sie bewirken Eifersucht und Streitigkeiten.

Toiletten und **Waschräume** strikt von Geschäftsräumen trennen, da sonst positive Energie in den Abfluss rinnt.

Fotokopierer haben ein sehr starkes Energiefeld und sollen deshalb in einem separaten Raum stehen.

Reflektierende Fensterscheiben verhindern Wohlstand und Reichtum, indem das Glück und der geschäftliche Erfolg weggespiegelt werden.

Achtung bei dreieckigen Gebäudeformen und Pyramiden; sie ziehen positiven Energiefluss zusammen, besonders in der Spitze (vgl. Pyramidologie, z.B. Peter Tompkins: "Cheops", Knaur 3591).

Direkt über einer **Parkgarage** wird das Geschäft durch unkontrollierten Energiefluss destabilisiert.

Markisen sind besonders für den Einzelhandel gut (Schutz gegen negative Energie, Sammeln von positiver Energie).

Ladenfenster sollen jedoch nicht bis zum Boden reichen (Profit fließt sonst aus).

Ein **Firmenlogo** sollte nicht abstrakt, scharfkantig oder spitzwinklig sein. Besonders auf den Namen sollten keine Spitzen zeigen. Der Drache ist ein mächtiges Erfolgssymbol. Wenn er aber in einem Zeichen eingeschlossen ist, kann er nicht wachsen!

Ein **Firmenschild** sollte hoch über dem Firmengelände hängen und vor schlechten Einflüssen, wie Flugschneisen, hoch liegenden Schnellstraßen und Eisenbahnschienen, Telefon- und Strommasten, scharfen Dach- und Wandkanten benachbarter Gebäude, geschützt werden.

Gegenstände aus Perlmutt in Familien- und Ruhmzone des Unternehmens steigern den Umsatz (Holzelement).

Banken – aber auch **Hotels** und **Imbisse** – sollten darauf achten, dass keine speziell designten (Glas-)Objekte an den Bankschaltern, Rezeptionen oder Tresen das Band zwischen Bank und Kunde bzw. Hotel und Gast buchstäblich zerschneidet. [Gerade neuerdings wird dort sehr viel Design-Unfug betrieben…]

Der Drache ist das mächtigste Symbol Asiens.

Was du tust, das tue klug und bedenke das Ende.

Shopping Malls

In einer Shopping Mall mit meist recht hoher Miete ist der Standort des Ladengeschäfts von besonderer Bedeutung:

Zunächst sollte beachtet werden,

- in welcher Gegend sich die Mall befindet;
- ob die allgemeine Atmosphäre der Mall wirklich ansprechend ist;
- wie der Energiefluss der Mall insgesamt ist;
- wie der Energiefluss für den von Ihnen zu mietenden Laden ausgerichtet ist;
- in welcher Weise und Richtung die Kunden strömen;
- wo die günstigste Position eines Ladens in der Mall ist;

- ob Ihr Geschäft von direkt auf Sie zuführende Rolltreppen gefährdet wird;
- ob womöglich eine dicke Säule vor Ihrem Laden den Energiefluss stört;
- ob Ihre Produkte in dem zu mietenden Laden adäquat präsentiert werden können;
- ob die Ladenfenster bis zum Boden reichen (Profit fließt dann aus) und wie man dies ändern kann.
- ob der Laden so gestaltet werden kann, dass er wirklich einladend ist;
- ob der Eingangsbereich geradezu magisch gestaltet werden kann;
- ob der Grundriss des Ladens inkl. der Hinterräume so gestaltet ist, dass auch Sie und Ihre Mitarbeiter sich dort wohl fühlen können!

Beispiel für eine vorteilhafte Shopping Mall mit gutem Energiefluss

Der Reifen eines Rades wird von den Speichen gehalten. Doch das Leere darin ist das sinnvolle beim Gebrauch.
Aus nassem Ton werden Gefäße geformt. Jedoch die Leere darin ermöglicht erst das Füllen der Krüge.

Gastronomie

"Die Küche macht 20% des Restaurants aus, der Rest ist Atmosphäre", sagt Paul Bocuse.

In Restaurants und Cafés sind runde Tische wünschenswert. Ebenso im Imbiss. Sie erleichtern die Kommunikation und haben keine Ecken, an den man sich stoßen kann bzw. an den man sitzen muss. Auch sollten sie nicht zu dicht zusammenstehen, so dass die Privatsphäre gewährleistet ist.
Viele Plätze und Gedecke schaffen zunächst viel Umsatz, aber wenn Gäste sich durch Fülle, Enge, Lautstärke und Hektik bedrängt fühlen, bleiben sie danach aus.

Bequeme Stühle und gute Klimatisierung sind wichtig. Sitzplätze mit dem Rücken zur Wand und Blick zur Tür sind natürlich am besten.
Zugluft und unnötige Lärmbelästigung vermeiden (laute, zischende Espressomaschinen stören die Kommunikation und das Wohlbefinden der Gäste empfindlich und gehören in die Küche bzw. in einen separaten Raum).

Sichtbare Deckenbalken besser verkleiden. Helle, freundliche Farben wählen.

Wandspiegel potenzieren Glück und Energie der Speisen.

Rasthaus mit Feng-Shui-Formengebung

Feng-Shui und Geld

Es geht um Wertschöpfung, die nicht nur Profit, sondern **wahren** Reichtum beinhaltet. Unser größter Reichtum ist die Umwelt, in der wir leben. Versuchen Sie deshalb möglichst oft, ökologisch zu handeln, auch bei der Mehrung Ihres Geldes! Sie können beispielsweise in Umweltfonds und erneuerbare Energie (bei Erzielung von inzwischen hohen Renditen) investieren und dadurch das Feng-Shui des ganzen Planeten verbessern, während Sie gleichzeitig Ihr Geld mehren. So entsteht Ihnen dann doppelter Reichtum.

Es ist auch förderlich, "***win-win-situationen***" zu schaffen. Denn wenn Geschäftspartner an einem Deal ebenso viel oder noch mehr verdienen als man selbst, werden sie immer wieder gerne mit einem Geschäfte machen. Kooperation mit anderen ist eine der Grundvoraussetzungen für Erfolg. Dabei spielt die Fähigkeit, andere maßgeblich am Profit teilhaben zu lassen, eine ganz erhebliche Rolle.

Ihr Geld ist nicht weg, mein Freund, es hat nur ein anderer.
(Bankier Rothschild)

Unsere Gesellschaft ist es gewohnt, auf Pump zu leben. Das hat eine globale Finanzkrise ausgelöst.

Leben auf Pump bedeutet

- ökonomisch: sich in die Hände von reichen Wucherern (siehe oben) zu begeben, die die wirklichen Nutznießer der Kredite sind;
- ökologisch: auf Kosten unserer Nachkommen die Ressourcen des Planeten auszubeuten, um den Klimawandel zu beschleunigen;
- spirituell: nicht im hier und jetzt zu leben, sondern schon die Energien der Zukunft zu verbrauchen, während man sich in der Gegenwart versklaven lässt;
- psychologisch: unter einer schizoiden Störung zu leiden.

„Geld haben" kommt nicht von „Geld ausgeben", sondern von „**Geld sparen**", wenn andere denken, konsumieren zu ***müssen***.
Um Geld zu haben, muss man es erst selbst anhäufen, bevor man es ausgibt, wobei man stets weniger Geld ausgeben sollte als man einnimmt!

Vermeiden Sie die Abhängigkeit von Banken. Nutzen Sie Banken nur, um Zinsen zu kassieren.
Verzichten Sie auf Dispositionskredite, auch dann, wenn sie Ihnen aufgedrängt werden. Die hohen Zinsen fressen erbarmungslos am Vermögen und beschleunigen das Unvermögen.
In Wirklichkeit können sich nur reiche Leute Kredite erlauben, wenn sie sie von der Steuer absetzen können.

Wichtig ist die **Flussrichtung des Geldes** in Relation zu Ihnen selbst!

- Haben Sie das Gefühl, dass Geld eher zu Ihnen hin fließt oder dass es meist nur von Ihnen wegfließt?

- Gehen Sie diszipliniert mit Geld um oder geben Sie oft unkontrolliert mehr aus als Sie einnehmen, z.B. weil Kreditkarten so indirekt sind und Sie leicht den Überblick verlieren?

- Glauben Sie, was die Werbung Ihnen verspricht?

- Konsumieren Sie mehr als nötig, um so Ihre persönlichen Defizite auszugleichen?

Überlegen Sie, was Sie ggf. ändern sollten und führen Sie ein Haushaltsbuch, um einen Überblick zu bekommen.

Ein Auto ist eine denkbar schlechte Geldanlage; erst recht, wenn man es nicht steuerlich absetzen kann. Nach 10 Jahren ist sein Wert bei Null. Statt es finanzieren zu lassen, kaufen Sie lieber ein zwei Jahre altes Auto, das nur noch die Hälfte des Neupreises kostet.
Denken Sie beim Kauf auch schon daran, dass künftig der Sprit immer teurer werden wird!

Neuartige Geräte (z.B. LCD-TV) niemals sofort kaufen. Die Qualität verbessert sich ein paar Jahre nach der Markt-Einführung und auch der Preis sinkt dann deutlich.

>>> Denken Sie immer daran, dass Industrie, Handel und Banken stets an Ihr schwer erworbenes Geld heran wollen. Außer Ihnen selbst schützt Sie niemand davor.
Wenn Sie zu mehr Geld kommen wollen, vermeiden Sie überflüssigen Konsum. Das kommt nicht nur der Umwelt und den Ressourcen des Planeten zugute, sondern auch Ihnen selbst und Ihrer Geldbörse!

Pecunia non olet

Sind Sie wirklich in der Lage, Geld gern anzunehmen?
Manche Menschen mögen kein Geld, weil sie es „schmutzig" finden. Dieses Gefühl wird unterstützt von Sätzen wie *„Wenn man sehen will, was Gott von Geld hält, muss man sich nur die ansehen, denen er es gibt…"*
In Wirklichkeit gibt es jedoch auch viele „unschuldige", bescheidene und kultivierte wohlhabende Leute.
Der Satz „Geld stinkt nicht" ist eher angebracht, denn stinken können nur die Besitzer. In Wirklichkeit ist Geld ein völlig neutrales Zahlungsmittel.

Es ist auch nicht wichtig, wo genau das Geld herkommt, sondern nur **wo es hingeht** (Flussrichtung), denn dort entsteht eine Förderung!

Mit jedem Cent, den wir irgendwo für irgendwas ausgeben, fördern wir irgendwas und irgendwen. Wir sollten also immer darauf Acht geben, wen oder was wir da gerade fördern, wenn wir Geld ausgeben – und wir sollten uns dann fragen, ob wir diese Förderung überhaupt zu Teil werden lassen wollen.
Würden Sie z.B. gern eine Bank oder die Autoindustrie fördern?
Wie wäre es, wenn Sie sich selbst mal fördern?

Geld, das du hast, macht dich frei und unabhängig.
Geld, das du nicht hast, macht dich zum Sklaven.

Menschen, die nur arbeiten, werden selten reich. Immer, wenn sie viel arbeiten, machen andere derweil viel Geld.
Entscheiden Sie sich, ob Sie arbeiten oder Geld machen wollen.
Wenn Sie lieber arbeiten wollen, dann arbeiten Sie wenigstens in einem Bereich, der Ihnen auch wirklich Spaß macht!

Ich selbst habe mein Geld u.a. mit Beteiligungen an erneuerbaren Energien und Umwelttechnologien gemacht. Das ist für mich eine gute Förderung dessen, was ich will (gutes globales Feng-Shui), also ein sinnvoller Geldfluss mit doppeltem Nutzen auch für mich.
Ich arbeite jetzt nur noch an Projekten, die mich wirklich interessieren.
Die meiste Zeit verbringe ich mit dem Üben von *Wu Wei*, dem aktiven Nicht-tun. Was also geschehen soll, geschieht von selbst.
Fortgeschrittene können mit Hilfe von Meditation und Affirmation sogar vorausbestimmen, was geschehen soll... ;-)

Du sollst gewinnen.

Entscheiden Sie sich ganz bewusst und auch tief innerlich **für** das Geld.
Sie selbst bestimmen dann ja, wofür Sie Ihr gewonnenes Geld ausgeben bzw. welche *Flussrichtung* Sie dafür wählen. Zunächst soll die Flussrichtung auf sie zeigen!
Geld ist eine Waffe, doch mit Geld lässt sich auch viel Gutes bewirken!

Das Bewusste und das Unbewusste gehen oft getrennte Wege.
Um sich nicht nur bewusst, sondern auch unbewusst **für das Geld** zu entscheiden, sollten Sie regelmäßig **meditieren**. Stellen Sie sich einen großen Haufen Geld in Ihrem Zimmer vor sowie einen großen Betrag mit vielen Ziffern auf Ihrem Kontoauszug, den Sie in Ihren Händen halten.
Sprechen Sie leise denn Satz:
„Alle Geldkanäle sind jetzt offen für mich und viele Euros fließen mir zu – in bar und auf meine Konten."

Und: **„Ich habe stets, was ich brauche."**

Spenden Sie jeweils 10 Prozent Ihrer Gewinne für sinnvolle Projekte und Einrichtungen. Das erfreut nicht nur diese, sondern auch die Geister sind dankbar und lassen Ihnen dann noch mehr zufließen.

Widerstehen Sie der Versuchung, das letzte Stück einer Speise (z.B. Tortenstück) zu nehmen. Es entstehen dann Energien, die dem Besitz schaden.

Wichtig ist auch der Ort der Geldaufbewahrung (sowohl zu Haus als auch in der Tasche). Mit welchen vielleicht alten oder unpassenden Dingen ist das Geld auf diese Weise gekoppelt?
Geld separat von Rechnungen und "negativen" Papieren aufbewahren.

Scheine geglättet verwahren. In der Tasche das Geldschein-Bündel einmal knicken; der innerste Schein kann irgendein Glücksbringer-Schein (z.B. 1 Dollar-Note) sein, als nächstes kommen die wertvollsten Geldscheine (stark beschützt durch Glücksbringer und Innenlage), dann die weniger wertvollen und außen dann die 10er- und 5er-Scheine.

Da Geld materielle Energie ist, immer achtsam und fürsorglich Ordnung bewahren. Durch diese innere Einstellung zum Geld wächst das Vermögen dann fast schon von selbst!

Vermeiden Sie halbseidene Geschäfte, die „schnelles Geld" versprechen. Selbst wenn diese „Geschäfte" Gewinn bringen sollten, holen Sie die negativen Energien (Cha) der Vergangenheit meistens irgendwann ein. Ordentliche Gewinne, die versteuert werden, sind deutlich nachhaltiger.

Ebenso sollten Sie der Versuchung widerstehen, Ihr Geld in Offshore-Oasen zu parken. Das spart zwar zunächst recht viel Steuern, kann jedoch dazu führen, dass im Zuge einer immer größer werdenden Transparenz in einer globalisierten Gesellschaft mit immer mehr Überwachungsgerät auch versteckte Konten in Singapur und auf den Seychellen irgendwann entdeckt werden. Es könnte Sie dann treffen wie ein Bumerang am Hals, und das womöglich im fortgeschrittenen Alter, in dem Sie ohnehin mehr Geld haben, als Sie ausgeben können.

Verstärker

Gewundene, in Biegungen leicht um das Haus vorbei fließende Wasserläufe lassen einen schnell und mühelos zu Wohlstand kommen. Bei gerade und schnell fließenden Flüssen kann das Glück sich nicht ansiedeln. Yin-Wasser, das schnell fließt oder aus großer Höhe stürzt, meiden!
Ein kleiner Wasserfall (gibt es auch als Zimmer-Springbrunnen), der **vor!** dem Haus in Richtung auf das Haus zufließt, bedeutet großen Reichtum.

Ein Springbrunnen mit fließendem **Wasser** vor dem Eingang oder in der Halle / den Eingangsräumen aufgestellt, bewirkt Wohlstand und Glück. Das Wasser muss aber in Richtung des Wohnungsinnern fließen und darf nicht gleich verrinnen, sondern soll sich **sammeln** können!
Wählen Sie einen Brunnen, der drei Wasserausläufe auf verschiedenen Auslaufhöhen hat. Diese drei Wasserausläufe repräsentieren die drei Ur-Kräfte: Himmel, Mensch, Erde.
Man sollte auch sehen können, dass sich das Wasser in einem Becken sammelt, so wie sich symbolisch Geld ansammeln soll. Man sollte allerdings nicht sehen, wo das Wasser abfließt - sonst fließt auch das Geld wieder ab. Der Brunnen sollte personalisiert werden können, z.B. mit eigenen Steindekorationen oder indem man Münzen hineinwerfen kann. Zimmerspringbrunnen und Gartenteiche bringen großen Reichtum in Karriere- und Reichtumszonen (siehe Bagua) bzw. im Südosten des Hauses.
Auch ein großes Foyer ist förderlich.

Eine ***kleine*** Fontaine (oder Teich) vor dem Haus in runden Formen ist wünschenswert.

Ein Aquarium mit lebhaften Guppies in der Karrierezone des Wohnzimmers fördert beruflichen Aufstieg.

Neun Goldfische (8 rote für Reichtum und 1 schwarzer, um Diebe abzuwehren) im Aquarium bringen Glück.

Für Frauen ist es besonders gut, einen "Berg" (Anhäufung) vergoldeter Steine im Südwesten des Hauses oder Gartens aufzustellen. Der Südwesten entspricht dem Trigramm Kun (das Weibliche), der **Erde** (Stein). Vergoldet man nun einen symbolischen Berg, lockt dieser Glücks-Chi und Wohlstand für die weiblichen Bewohner ins Haus. Zum Vergolden eignen sich sowohl Farbe als auch Blattgold, das natürlich vorzuziehen ist.

Ebenso ist es (auch für Männer) gut, einen „Berg" Goldmünzen in der Reichtumszone (siehe *Bagua* weiter unten) des Schreibtisches liegen zu haben. Es können z.B. auch fünf 50-Cent-Stücke sein. Münzen vorher gut mit Wasser und Seife waschen.

Wichtige Unterlagen mit drei Glück bringenden Münzen aktivieren, die mit rotem Band zusammengebunden werden.

Drei chinesische Münzen mit rotem Faden an die innere Klinke der Eingangstür gehängt aktivieren Wohlstand. An der Außenseite der Tür Glocken mit rotem Faden befestigen (gilt nicht für Hintertüren).

Orangen- und Zitronenbäumchen, die mit reifenden Früchten (orange=Gold) behängt sind, stehen für Wachsen und Gedeihen von Glück und Reichtum (im Eingangsbereich aufstellen).

Reis in einer Reisurne oder einer Schmuckdose im geschlossenen Schrank aufbewahren und sicherstellen, dass immer genug drin ist. Reis symbolisiert das Familienvermögen. Zusätzlich kann man drei chinesische Münzen an rotem Band in rotem Päckchen darin aufbewahren.

Auch "Wohlstandsvasen" aus Gold, Kristall oder Glas, die mit Halbedelsteinen und Erde aus dem Garten eines "Reichen" gefüllt werden, fördern das Vermögen. Diese Erde muss allerdings mit Einverständnis des Besitzers entnommen werden!

Ein Bild, das einen Sonnenaufgang zeigt, an der Phönix-Seite des Zimmers aufgehängt, eröffnet neue geschäftliche und private Chancen.

Pflanzen und Bäume verheißen Glück (Element **Holz** steht für Wachstum und Entwicklung), am meisten, wenn sie in Familien-, Reichtums- oder Partnerschaftszone wachsen können.

Bonsais meiden (künstlich beschnittenes Wachstum).

Windspiele mit 6 Stäben im Nordwesten ziehen Mentoren und einflussreiche Menschen an. Windspiele aus **Metall** wirken am besten in der Zone der Mentoren/Freunde.

Reflektierende Fensterscheiben verhindern Wohlstand und Reichtum, indem das Glück und der geschäftliche Erfolg weggespiegelt werden.

Ladenfenster sollen nicht bis zum Boden reichen (Profit fließt dann aus).

Gegenstände aus Perlmutt in Familien- und Ruhmzone des Unternehmens steigern den Umsatz (**Holz**element).

Weil du existierst, ist hier und jetzt alles möglich!

Glücksbringer

Ab dem Vorhandensein von **drei** Elementen geht Energie in den Raum hinein (magische Zahl **3, Holz**).
Der **dreibeinige Frosch** ist ein Glückssymbol für Wohnzimmer und Eingangsbereich. Einen dreibeinigen Frosch (traditioneller chin.

Glücksbringer) in der Nähe der Eingangstür dem Hausinnern zugewandt (er ist dann gerade hereingekommen) aufstellen.
Wohlstandsgötter sind auch **Tsai Shaen Yeh** auf dem Tiger reitend, **Kuan Kung** oder die drei Sternengötter **Fuk, Luk und Sau** (gibt es in Asia-shops).
Auch **neun Goldfische** (8 rote für Reichtum und 1 schwarzer, um Diebe abzuwehren) im Aquarium bringen Glück.
Ein Windspiel mit **2** oder **9 Stäben** aus Kristall oder Keramik in der Ruhm- oder Partnerschaftsecke des Wohnzimmers (nicht des Schlafzimmers) aufgehängt, macht beliebt bei den Mitmenschen. Um Teamfähigkeit zu steigern, ein Metall-Windspiel mit **6 Stäben** in der "Mentoren/Freunde"-Ecke aufhängen.

Pfingstrosen erhalten die Liebe. Orangen- und Zitronenbäumchen, die mit reifenden Früchten (orange=Gold) behängt sind, stehen für Wachsen und Gedeihen von Glück und Reichtum (im Eingangsbereich aufstellen).
Fotografien von Familienmitgliedern sollten **nicht** gegenüber oder unterhalb einer Toilette, direkt gegenüber der Eingangstür, gegenüber einer Treppe oder im Keller aufgehängt werden.

Drei chinesische Münzen mit **rotem** Faden an die innere Klinke der Eingangstür gehängt aktivieren Wohlstand. An der Außenseite der Tür Glocken mit rotem Faden befestigen (gilt nicht für Hintertüren).
Reis in einer Reisurne oder einer Schmuckdose im geschlossenen Schrank aufbewahren und sicherstellen, dass immer genug drin ist. Reis symbolisiert das Familienvermögen.
Zusätzlich kann man **drei** chinesische Münzen an rotem Band in rotem Päckchen darin aufbewahren.
Auch "Wohlstandsvasen" aus Gold, Kristall oder Glas, die mit Halbedelsteinen und Erde aus dem Garten eines "Reichen" gefüllt werden, fördern das Vermögen. Diese Erde muss allerdings mit Einverständnis des Besitzers entnommen werden!

Das Sichtbare, das Seiende gibt dem Werk die Form. Das Unsichtbare, das Nichts gibt ihm Wesen und Sinn.
(Lao tse)

Bagua-Zonen

Auf jeden Raum, jedes Gebiet, kann ein neunteiliges Raster mit den entsprechenden Lebenszonen ("**Bagua**") angewendet werden; Fehlt eine Zone (ggf. baubedingt) oder ist sie ungünstig gestaltet, hat es ebenso ungünstige Auswirkungen auf die Bewohner. Für die Gestaltung von Grundstücken, Häusern (Makrokosmos) und Zimmern bis hin zum Mikrokosmos von Schreibtisch-Anordnungen geht man beim "Drei-Türen-Bagua" davon aus, dass sich der Eingang/Zugang unten, am besten in der Karriere/Laufbahnzone befindet. Beim "Richtungsbagua" entscheiden Kompass und Himmelsrichtung.

Man unterteilt die Wohnung (darüber hinaus auch jedes Zimmer oder den Garten) in neun gleichgroße Bereiche. Das neunteilige Energieraster des *Bagua* (8 Trigramme + Zentrum) entspricht verschiedenen Lebensbereichen. Jeder Wohnbereich stellt einen Lebensbereich dar. Fehlt eine Zone oder ist sie ungünstig gestaltet, kann dies auf ein Defizit im Leben hindeuten oder sogar die Ursache dafür sein. Sind einige Wohnbereiche oder Ecken in Bezug auf das Bagua-Prinzip ungünstig eingerichtet oder gestaltet? So sollte z.B. das Badezimmer nicht in dem Feld Reichtum liegen. Durch die Abflüsse wird die positive Energie für Reichtum einfach heruntergespült. Und was für den Makrokosmos des Grundstücks oder des Hauses gilt, ist genauso auf den Mikrokosmos des einzelnen Raumes und sogar den Schreibtisch anwendbar.

Überprüfen Sie Ihre Bereiche:

Nach dem Erkennen folgt die Umgestaltung und Energetisierung durch "Akkupunkturmassnahmen". Neben den entsprechenden Pflanzen sind auch bunte, erfreuliche, abwechslungsreiche Feng-shui-Accessoires belebende Hilfsmittel, wie z.B. gut platzierte Lampen, Figuren und Gefäße aus Keramik, Terracotta, Glas und Stein, Kugeln, Mobiles, Klangspiele, Kristalle, Pflanzen, Paravents etc. (im Garten auch Rosenkugeln, bunte Windsäcke, Windräder, ein Wetterhahn, Vogelhäuschen und Wurzelstöcke).

Reichtum	**Ruhm**	**Partner-schaft**
Familie	**Zentrum (Tai Chi)**	**Kreativität Kinder**
Wissen	**Karriere**	**Mentoren Freunde**

Beim **Drei-Türen-Bagua** geht man davon aus, dass sich der Eingang unten (am besten in der Karriere-Zone) befindet.

Beim **Richtungsbagua** entscheiden Kompass und Himmelsrichtung. Diese Methode ist allerdings schwierig anzuwenden, da die Häuser meistens nicht nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet sind.

Wissen:

Suche nach persönlichem Lebenssinn; tiefere Zusammenhänge des eigenen Daseins; persönliche und berufliche Orientierung; inneres Wissen. Zone der Innenwelt und des Unbewussten; Intention, Innenschau, Weisheit, Selbstentfaltung.

Im Business Feng-Shui: Wissen, Authentizität, Intention, Corporate Knowledge.

Diese Zone sollte Stabilität und Ruhe ausstrahlen, Behaglichkeit und Geborgenheit. Ideal ist z.B. im Garten ein abgeschiedener und blickgeschützter Sitzplatz zum Träumen und Meditieren. Das **Erd**element und das **Erde** erzeugende **Feuer** aktivieren die Wissensecke. Erdige und feurige Pflanzen und Accessoires, wie Keramiktöpfe und Lampen sowie die Farben Gelb, Braun, Ocker, Orange und Rot verwenden. Platz für eine Meditationsfigur, aber schlanke Holzteile und Kinderspielzone hier meiden.

Karriere:

Energie des **Wassers**; Fluss des beruflichen und persönlichen Lebens; Vereinigung des inneren Wesens mit dem äußeren Leben; schnelle Überwindung von Hürden; (oder auch Stagnation, Selbstzweifel, Unzufriedenheit). Zone für Energie, Lebenskraft, Wachstum, Karriere, Vertrauen, Genuss.

Im Business Feng-Shui: Flow, Motivation, Unternehmensdynamik.

Die Zone sollte eine heitere, helle, energiereiche und lebendige Stimmung und sanfte Schwingungen haben, runde und sanfte Formen ohne Ecken und Kanten; Objekte, die mit **Wasser** zu tun haben und Weite, Tiefe und Frische. Freundliches, strahlendes Licht ist wichtig, auch ein ordentlicher und aufgeräumter Eindruck. Jedes den freien Energiefluss blockierende Element entfernen (offen, freundlich, hell, fließend und weit). Neben dem Wasserelement kann auch nährendes **Metall** (Klangspiele, Bronze-Statuen) verwendet werden sowie die Farben Weiß, Silber, Gold.
Das Element Erde hier meiden.

Mentoren / Freunde:

Mentoren, Unterstützung (geistig und materiell); aktives Helfen; empfangene Hilfe; gelebte Menschlichkeit; nützliche Informationen; höherer Beistand; Macht, Führung und Autorität. Zone der Spiegelung; Zeichen, Projektion.

Im Business Feng-Shui: Kunden, Kontakte, Marketing, Umsatz, Firmenumgebung, Unternehmensberatung.

Diesen Bereich heimelig gestalten, nach oben offen (Himmel).
Metallobjekte und **Metall**-Klangspiele verwenden und Geschenke von Freunden und Bekannten. Auch **Erdiges**, wie Kristalle, Keramik und Terracotta aktivieren die Zone, ebenso die Farben Weiß, Silber, Gold sowie Gelb, Orange und Braun.
Feuerelemente und Rot meiden.
Neben den Aktivierungsmaßnahmen sind es aber auch die eigenen Handlungen, wie die Bereitschaft, anderen zu helfen und sie zu unterstützen, die hier besonders nähren. Dieser Zone liegt nämlich die **Reichtumszone** gegenüber, die darauf hinweist, dass erst durch **Geben** die Energie freigesetzt wird, die als Geschenk dann wieder **zurückfließt**. Das Gesetz von Ursache und Wirkung bewirkt, dass je mehr man fließen lässt, desto mehr fließt zurück.

Familie:

Beziehung zu Eltern und Vorfahren; persönliche Wurzeln; Vergangenheit als Basis für Gegenwart und Zukunft; persönliches Wachstumspotential; nicht erledigte Dinge der Vergangenheit. Gesundheit, Körper, Taten, Vollendung.

Im Business Feng-Shui: Rücklagen, Produktion, Werte, Firmengründer, Firmengebäude, Corporate design.

Dieser Bereich sollte so klar wie möglich strukturiert sein und vor allem von altem Gerümpel befreit sein. Also alle alten und nicht mehr benötigten Energien (auch Materie hat Energie) **loslassen**, um alte Konflikte aufzulösen.
Zone der nach oben und nach außen strebenden Wachstumskraft eines Baumes, also **Holz**energie. Nach oben strebende Formen und Dinge passen gut. Farben sind kräftige Grüntöne, Türkis und Blau. Auch **Wasser** (Vogeltränke, Quellstein, Brunnen, Gartenteich, Bach) und ein Sitzplatz sind gut.
Metall meiden.

Zentrum (Tai Chi):

Lebensenergie; Ruhe; Ausgeglichenheit; Gesundheit; Mitte des Körpers. Ungeteilte Einheit, das Unmanifestierte, die Mitte, der Ursprung.

Im Business Feng-Shui: Identität und Unternehmergeist.

Je freier und unbeschwerter das Zentrum (Dantien) ist, desto leichter können die Energien fließen.
Der Bereich sollte also frei und unverbaut sein. Eine ruhige Rasenfläche oder ein kl. Zen-Garten mit gerillten Flächen aus Kies.
[Manche glauben, dass es auch so energiesammelnd wie möglich gestaltet

werden kann, als hervorgehobenes Zentrum, etwa in Form eines Wegkreuzes, in dem verschiedene Energien zur Rotunde (kreisförmige Bewegung) zusammenlaufen. Auch ein Brennpunkt, wie ein Springbrunnen, eine große Kugel, eine Sonnenuhr, eine Statue, ein Rondell oder eine Kräuterspirale können eingesetzt werden.]
Alle **Erd**element zugeordneten Materialien, wie Keramik, Stein, Ton und Terracotta sind wirksame Aktivierer. Farben Gelb, Braun, Ocker, Orange verwenden.
Das hoch aufstrebende Holzelement vermeiden.

Kreativität / Kinder:

Kreativität; Inspiration; Fröhlichkeit; Begeisterungsfähigkeit; Neues; Ideen; Projekte; Erneuerungspotential; Freude; Spiel; leibliche Genüsse; Spielplatz. Zone für Zukunft, Licht, Ideale, Kreativität, Inspiration, das Neue und Feine.

Im Business Feng-Shui: Visionen, Kreativität, Unternehmensziele, Forschung und Entwicklung.

Diese Zone freudvoll, farbig und abwechslungsreich gestalten, für frischen Wind und angenehme Atmosphäre sorgen. Element **Metall** (bunte, schillernde Kugeln; Metall-Klangspiele; lustige Objekte wie z.B. ein Glücksschwein; im Garten auch regenbogenfarbene Windräder; im Wind rotierende, zweifarbige Gartenspiralen; flatternde Bänder) und **Erde**-Element (Terracotta, Ton, Keramik, Stein) verwenden sowie Weiß, Silber, Grau, Gold und Gelb, Braun, Orange.
Feurige Farben und Gegenstände, die an Arbeit erinnern, meiden!

Reichtum:

Selbstwertgefühl; finanzielles Glück; Geschick im Umgang mit materiellen Werten; Fähigkeit zum Erkennen und Nutzen nichtmaterieller Werte (**innerer Reichtum**); der tiefere Sinn verborgener Chancen. Zone für Ordnung, Gesetz, Einklang, Fülle.

Im Business Feng-Shui: Rechnungswesen, Rechtsabteilung, Firmenethik, Firmenleitung, Qualitätsmanagement, Firmenleitung.

Hier betont anregend gestalten mit Dingen und Pflanzen, die einem persönlich das Gefühl von Fülle, Glück, Kraft, Selbstbewusstsein und Wohlstand geben, wie gesunde und kräftige Pflanzen und viel Licht.
Holz- und **Wasser**energie nutzen (Frühlingspflanzen und hohe Bäume, Grünpflanzen, runde Säulen; jede Form von **Wasser**, wie Springbrunnen, Aquarium usw., auf Wasserqualität achten!)
Metallisches meiden.
Es geht um Wertschöpfung, die nicht nur Profit, sondern wahren Reichtum beinhaltet. Denken Sie daran, dass die Umwelt unser größter Reichtum

ist. Versuchen Sie deshalb möglichst oft, ökologisch zu handeln, auch bei der Mehrung Ihres Geldes!
Sie können beispielsweise in Umweltfonds investieren und dadurch das Feng-Shui des ganzen Planeten verbessern, während Sie gleichzeitig Ihr Geld mehren. So entsteht Ihnen dann doppelter Reichtum.

Ruhm:

Ausstrahlung; Charisma; Ansehen; Respekt; Präsenz; Auftreten; Unabhängigkeit; strahlendes Umfeld. Zone für das Mentale, Ruhm, Streben, Denken, Disziplin, Ruf, Rolle.

Im Business Feng Shui: Image, Corporate Identity (IC), Strategie, Verwaltung, Management, Firmenphilosophie, Controlling.

Mit der Kraft des **Feuers** Licht in die Dunkelheit bringen durch außergewöhnliche und inspirierende Kunst, hell und strahlend, wie Lampen, spiegelnde Gegenstände, Kristalle und "feurige" Objekte in rot sowie schlanke, hochaufstrebende Dinge in der **Holz**-Farbe Grün. Eine glänzende, funkelnde Atmosphäre mit besonders attraktiver Beleuchtung schaffen.
Falls freie Sicht nach vorn versperrt ist, hier die Stellvertreterfigur (z.B. ein persönliches Glückstier oder ein Bild) für den Phönix-Aspekt hoch aufhängen.
Nichts ist zu außergewöhnlich, um sich und andere zu inspirieren!
[Meine Empfehlung dazu: www.larasart.de]
Das Wasser hier klein halten.

Partnerschaft:

Kontakte zu Menschen; zwischenmenschliche Beziehungen; Partnerschaften, Säen und Ernten; Geben und empfangen; Gemeinschaft und Gemeinsamkeit; Gleichberechtigung; Ausgewogenheit.

Im Business Feng-Shui: Partnerschaften und Geschäftsbeziehungen, Gruppengeist, Personalwesen, Betriebsklima, Interna.

Hier alle kaputten, belastenden und störenden Gegenstände entfernen und Bereich gründlich reinigen, dann mit Pflanzen zum Blühen und Gedeihen bringen. Besonders Dahlien und **paarweise** angeordnete Figuren und Pflanzen unterstützen die Partnerschaft. Jeder Anblick soll Freude und Gemeinsamkeit vermitteln.
Gleichschwingendes in Einklang bringen.

Erde-Energie (Terracotta, Ton, Steine, Keramik, Kristalle) und nährendes **Feuer** (gutes Licht, Rosenquarze, im Garten ein Grillplatz) verwenden

sowie die Farben Gelb, Ocker, Orange, Braun und Rot, Rosa, Apricot. Da Ausgewogenheit hier das Wichtigste ist, sollen alle Fünf Elemente vorhanden sein. Nur mit Holz zurückhaltend sein.

Hausbau, gesunde Baustoffe und Heizen

Auch für Büro-, Gewerbehäuser und Hotels gilt:

In einem Haus sollen nicht nur Vierecke, sondern auch Kreise vorhanden sein. So kann man ruhig auch mal ein Bullaugen-Fenster einbauen.

Verwenden Sie nur unbedenkliche ökologische und biologische Baustoffe, es wird Ihrer Gesundheit und der Ihrer Familie zugute kommen.

Kalkputz und Lehm wirken (im Gegensatz zu Gipsputz) antiseptisch in Innenräumen.

Die Dämmung eines Hauses sollte stets von außen geschehen. Dazu sollten Sie natürliche Materialien verwenden, weil das Wohnklima sonst ungesund wird.

Bodenbeläge, Farben und Möbel sollten aus (nicht gasenden) natürlichen Materialien bestehen.

Wo immer sich das Unheil naht: O Mensch, du zogst es selbst dir zu!
Wo immer sich der Segen naht: Der ihn sich schuf, o Mensch, bist du!

Flure

Lange Flure und beengte Bereiche lassen Energien ungünstig stagnieren. Hell streichen und beleuchten. Lange Flure wirken wie Giftpfeile auf Räume am Ende des Flures. Die betreffende Tür anstreichen: rot nach Westen und NW., blau nach Süden, weiß nach Osten oder SO., grün nach SW. oder NO.
Drei Türen nebeneinander meiden. Wenn eine davon die Eingangstür ist, leidet das ganze Haus. Notfalls Windspiele dazwischen hängen.
Eingangsbereich im Winter gut beleuchten und beheizen, mit **Pflanzen** und einem Springbrunnen dekorieren. Gilt auch für Eingangsbereich von Geschäftsräumen.

Treppen

Treppen sollen sich sanft winden und hell erleuchtet sein. Durch offene Stufen fällt das Glück hindurch. Energiefluss wird durch enge, steile, verstellte oder dunkle Treppenaufgänge stark gehemmt. Für helle Beleuchtung sorgen, ein großer Spiegel und ein massives Geländer fördern günstigen Energiefluss, auch hell gestrichene Treppen und bunte Bilder. Wendeltreppen bringen durch die kreisförmige Spiralform besonders in der Mitte des Hauses die Balance durcheinander. In Zimmerecken sind Spiralformen weniger gefährlich.

Türen

Auf die Frontseite des Hauses zu, besonders die Haustür, sollte keine gerade Straße führen. Diese schlechte, harte Energie lässt sich durch eine Baumgruppe, eine Rotunde im Pflaster, einem Springbrunnen oder einem Bagua-Symbol (Achteck mit den acht Trigrammen plus rundem Spiegel im Zentrum, siehe unten) vor dem Haus blockieren.
Besser sind gebogene und gewundene Wege. Das gilt auch für Garten- und Gehwege, die aufs Haus zuführen.
Auf diese Weise "gefährdete" Türen können auch mit einem "Bagua-Spiegel", der über der Tür aufgehängt wird, geschützt werden. Wegen der starken Energie sollte sich allerdings gegenüber kein Haus befinden, deren Bewohner man dadurch gefährden könnte.

Ist Ihre Tür gefährdet, kleben Sie sich einen kleinen, runden Spiegel (gibt's in Zoohandlungen) in die Mitte des Zeichens.

Immergrüne Pflanzen stehen für Langlebigkeit und Gesundheit. Zu viel Vegetation jedoch verhindert die Himmelsenergie.
Berge, Hügel, Bäume, große Gebäude etc. **hinter** dem Haus sichern himmlischen Schutz. Vor dem Haus allerdings bedeuten sie unbewegliche Hindernisse.

Ein hügeliges Grundstück mit hügeliger Umgebung beherbergt Glück bringende Drachen. Flaches Land zieht weniger Glück an.
Sanft abfallende Hänge und weite Konturen lassen Chi besonders sanftmütig und wohlwollend fließen; es bewegt sich langsamer, ruhiger und bringt so großes Glück. Schroffe und steile Gefälle meiden. Ebenso Gipfel von Bergen und Hügeln und oberste Etagen von Hochhäusern (zu viel Feuerenergie!). Auf mittleren Höhenlagen hat man Schutz vor den Elementen.

Die Haustür soll sich nach außen zu einem weit offenen Raum (Park) hin öffnen und nach innen in einen großen, hellen Flur führen. Günstiges Chi kann sich ungestört ansammeln. Eine Kristall-Lampe heißt Chi willkommen.

Die Tür ist der Mund des Hauses. Sie sollte nicht gegenüber einer Toilette, einer Treppe oder einem Spiegel liegen, nicht gegenüber einer Säule oder Ecke, nicht unter einer Toilette im Stockwerk darüber. Neutralisieren kann man mit Pflanzen, Lampen, Windspiel oder Paravent. Türen sollen massiv (nicht verglast) sein und sich nach innen öffnen. Türen mit Scharnieren sind Schiebetüren vorzuziehen.
Die Hintertür ist dann von Bedeutung, wenn sie oft benutzt wird.

Günstig ist es, die Eingangstür in der Farbe zu streichen, die zum Element der Himmelsrichtung passt, in die sie zeigt:

Rot in Richtung Süden, SW und NO
Blau in Richtung Norden, Osten und SO
Weiß in Richtung Westen, NW und Norden
Grün in Richtung Osten, SO und Süden

Licht:

Kaum ein Bedürfnis des Menschen ist so tief in der Geschichte des Lebens verwurzelt wie die Hinwendung zum Licht.
Die Natur des Menschen ist phototropisch. Er wendet sich instinktiv dem Licht zu.

Zunehmend erkennen heute Mediziner, Chronobiologen und Lampenhersteller: Licht ist vor allem ein Mittel, um die Psyche des Menschen zu beeinflussen - und damit auch seine Gesundheit und Leistungsbereitschaft.

Jedes sichtbare oder "weiße" Licht besteht aus einer Mischung farbigen Lichts, ähnlich dem Spektrum eines Regenbogens. Nur im Tageslicht sind alle Farben zu etwa gleichen Teilen vertreten, in Lampen dagegen variieren die einzelnen Anteile. So überwiegt im typischen Glühlampenlicht das langwellige rötliche Spektrum, während kurzwellige blaue Anteile kaum enthalten sind. Im Gegensatz zum warmen Licht der Glühlampe erscheint das Tageslicht daher bläulich-kalt - und wegen seiner höheren Farbtemperatur viel heller.

Helles Licht fördert Erfolg. Zu helles, unnatürliches Licht, wie z.B. Leuchtstoffröhren, erzeugt Stress! Zu grelles Deckenlicht in Büro oder Schlafzimmer kann gesundheitliche Probleme bringen, ebenso zu helles Sonnenlicht.
Wenn man nicht auf Leuchtstoffröhren verzichten kann oder will, kann man mit hitzebeständiger Folie, die es in allen Farben und Stärken für wenig Geld (z.B. bei "Amptown") gibt, die Leuchtstoffröhren einwickeln. Eine mit gelber Folie umwickelte Röhre mit einer goldenen Reflektorfolie als Hintergrund erzeugt goldgelbes und viel Erfolg bringendes Licht.

Mitarbeiter, die wenig Tageslicht abbekommen, werden unzufrieden und gesundheitlich anfällig. Umgekehrt verbessern sich ihr Wohlbefinden und die Arbeitsergebnisse mit hohen Dosen Tageslicht.

Blau macht akut munter und fit – rot müde und träge.
Sobald die Netzhaut blaues Licht registriert, setzt sie im Körper eine Hormonkaskade in Gang, welche die Ausschüttung des Schlafhormons Melatonin unterdrückt. So werden Schlaf-wach-Rhythmus,

Das Feinste vom Subtilsten, das ist das Tor zu allen Geheimnissen.
(Lao tse)

Gegenmaßnahmen

Um sich gegen spitze oder schneidende Felsen oder Gebäudeteile, ankommende Straßen und Verkehr, Baumäste, Antennen, Elektroleitungen, Wäscheleinen etc. zu schützen, benutzt man etwas, das

- **reflektiert** (ein Spiegel, der das unerwünschte Objekt ganz aufnimmt und zurückstrahlt, aber nicht zum Nachbarn leitet)
- **absorbiert** (eine Sandgrube oder -kiste, auch Rindenmulch, im Winkel zu von oben ankommenden Energien)
- **ablenkt** (glänzende Oberflächen, die die Energien in eine freie Richtung lenken)
- **pufferfedert** (Sprungfedern oder Spiralen an die Wand geschraubt, fangen auf und drücken zurück)
- **blockiert** (geschlossene und von außen verkleidete Türen und Fenster)
- **zerstört** (eine angebrachte Säge, die auf Baum und Äste zeigt; **Wasser**, das **Metall** aufweicht; **Holz** gegen **Wasser**; Schusswaffe gegen Pfeil und Bogen etc.) Bei gegenüberliegenden spiegelnden Objekten und Oberflächen keine Spiralen oder Zerstörer verwenden, da sie zu einem selbst zurückgespiegelt werden würden.

Im Innern des Hauses neutralisiert man Kamine, Öfen und Herde durch Brunnen, Wasserbehälter und Luftbefeuchter, auch ein Bild von bewegtem Wasser oder ein Wasserhahn erfüllen den Zweck.

Norbert Drews
Feng-Shui-Berater
Hamburg

www.fengsh.de

Vielen Dank an Eva Wong

Literaturverzeichnis:

Eva Wong: Feng-shui - The Ancient Wisdom of Harmonious Living for Modern Times
288 pages, ISBN: 1-57062-100-4

Eva Wong: Cultivating Stillness: A Taoist Manual for Transforming Body and Mind
184 pages, ISBN: 0-87773-687-1

Eva Wong: Lieh-tzu: A Taoist Guide to Practical Living
264 pages, ISBN: 1-57062-899-8

Lam Kam Chuen: The Feng Shui Handbook – How to Create a Healthier Living and Workink Environment
160 pages, ISBN 978-0805042153

Lilian Too: Feng Shui Total
Feng Shui Grundlagen, Partnerschaft, Gesundheit, Garten, Büro, Entrümpeln, A -Z Lexikon, 288 Seiten, ISBN 978-3442337286

Lao tse: Tao te king (Das Buch vom Lauf des Lebens)
93 Seiten, ISBN 3-502-67005-6

Tschuang-tse: Reden und Gleichnisse
ISBN 3-7175-1406-7

Sun tse: Die Kunst des Krieges
160 Seiten, ISBN 3-937-87287-6

Daniel Grolle: Geschriebenes vom Unschreibbaren

Stephen T. Chang: Das Tao der Sexualität – von der tieferen Weisheit des Liebens
250 Seiten, ISBN: 3-442-12213-9

I Ging – Text und Materialien (Übersetzt von Richard Wilhelm)
350 Seiten, ISBN 3-424-01020-0

Richard Wilhelm / C.G. Jung: Geheimnis der Goldenen Blüte – Das Buch von Bewußtsein und Leben
ISBN 3-424-00874-5

Franz P. Redl: Die Welt der Fünf Elemente – Anwendungsbereiche in Theorie und Praxis
ISBN 3-901819-04-X

Michael Page: Tao der Kraft (Östliche Weisheit für das westliche Leben)
ISBN 3-859-14367-0

Julia Busch: Farbenkraft und Kraftfarben – Lebens- und Anziehungskraft durch die richtige Farbe
ISBN 3-453-11802-2

David Payne: Bekenntnisse eines Taoisten an der Wall Street
ISBN 3-426-01575-7

John Blofeld: Der Taoismus oder Die Suche nach Unsterblichkeit
ISBN 3-424-00871-0